

Entdeckertour



EINE SONDERAUSGABE

des GLG-Magazins
„Leben & Gesundheit“
im Rucksackformat

UNTERWEGS DURCH DIE REGION

auf einer Route entlang
der GLG-Standorte

SPEZIELLE TIPPS

erhalten Sie von
Reiseführerin Esmeralda
und von GLG-Beschäftigten



Liebe Leserinnen, Liebe Leser,

GLG bedeutet, gesund zu leben und für Gesundheit zu sorgen. Die GLG-Unternehmensgruppe ist der größte Anbieter von Gesundheitsdienstleistungen im Nordosten Brandenburgs. Schwerpunktmäßig in den Landkreisen Barnim und Uckermark, aber auch darüber hinaus sichern die GLG-Einrichtungen eine umfassende stationäre und ambulante medizinische Rundum-Versorgung für die Menschen in der Region.

Lernen Sie die GLG Gesellschaft für Leben und Gesundheit aus einem ungewöhnlichen Blickwinkel kennen!

Dieses Heft bietet Ihnen dazu Gelegenheit. Es nimmt Sie mit auf eine Entdeckertour durch einen besonderen, in vielfacher Hinsicht bemerkenswerten Landstrich und durch die Einrichtungen der GLG. Atmen Sie durch in freier Natur, machen Sie sich auf die Wanderschaft oder steigen Sie aufs Rad und schauen Sie vorbei an den einzelnen GLG-Standorten. Überall erwartet Sie Interessantes und Originelles, Wissens- und Sehenswertes. Sie erleben wundervolle Landschaften und beeindruckende Architektur, betrachten Denkmale und Kunst, begegnen prominenten historischen Persönlichkeiten, erfahren Geschichte und Geschichten und erhalten Anregungen für zahlreiche Freizeitaktivitäten.



Die GLG-Einrichtungen liegen bei dieser Entdeckertour auf dem Weg. Sie präsentieren sich als moderne Gesundheitsbetriebe und attraktive Arbeitsorte. Hier finden Patienten ein optimales Umfeld zur Genesung. Für Fachkräfte bietet die GLG interessante Tätigkeiten, verbunden mit hoher Lebensqualität, Familienfreundlichkeit und besten Voraussetzungen für die Verwirklichung einer Work-Life-Balance.

Zielbewusst setzt sich die GLG für den Erhalt ihrer gesunden, von besonderer Naturschönheit geprägten Umgebung ein. Die GLG-Betriebe wirtschaften ressourcen- und umweltschonend – vom Energie- und Wasserverbrauch, über den verantwortungsbewussten Einsatz von Materialien und Medizinprodukten, bis hin zur Entsorgung. Damit stellt sich der GLG-Unternehmensverbund im besten Sinne dem Anspruch dessen, was heute mit dem weit verbreiteten Begriff der Nachhaltigkeit verbunden wird. GLG-Unternehmen wirtschaften nachhaltig. Auch dafür ist dieses Heft ein Beleg.

Nah an der Natur, nah an der Hauptstadt und nah am Menschen leben und arbeiten die mehr als 3.650 Beschäftigten der GLG. Machen Sie sich auf erlebnisreiche Weise ein Bild davon!

Dr. Jörg Mocek
GLG-Geschäftsführer

Dr. Steffi Miroslau
GLG-Geschäftsführerin

Die GLG-Krankenhäuser*



GLG Krankenhaus Angermünde

Fachkrankenhaus für Innere Medizin sowie Psychiatrie, Psychotherapie und Suchtmedizin

- ➔ 120 vollstationäre Betten
- ➔ 59 Tagesklinikplätze
- ➔ 3.545 Fälle stationär
- ➔ 8.194 Fälle ambulant
- ➔ 230 Beschäftigte

GLG Medizinisch-Soziales Zentrum Uckermark gGmbH
Krankenhaus Angermünde
Rudolf-Breitscheid-Straße 37
16278 Angermünde



GLG Kreiskrankenhaus Prenzlau

Krankenhaus der Grundversorgung

- ➔ 110 vollstationäre Betten
- ➔ 3.485 Fälle stationär
- ➔ 9.655 Fälle ambulant
- ➔ 248 Beschäftigte

GLG Medizinisch-Soziales Zentrum Uckermark gGmbH
Kreiskrankenhaus Prenzlau
Stettiner Straße 121
17291 Prenzlau



GLG Fachklinik Wolletzsee

Fachkrankenhaus / Neurologisches sowie kardiologisch-angiologisches Rehabilitationszentrum

- ➔ 182 Rehaplätze
- ➔ 20 Betten Fachkrankenhaus
- ➔ 2.587 Fälle stationär
- ➔ 204 Beschäftigte

GLG Fachklinik Wolletzsee GmbH
Zur Welse 2
16278 Angermünde / OT Wolletz



GLG Martin Gropius Krankenhaus

Fachkrankenhaus
Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik
Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie, -psychosomatik
Klinik für Neurologie
Klinik für Forensische Psychiatrie

- ➔ 270 vollstationäre Betten
- ➔ 127 Tagesklinikplätze
- ➔ 148 Plätze Forensische Klinik
- ➔ 36 Plätze Fachbereich für sozialpsychiatrische Rehabilitation
- ➔ 6.508 Fälle stationär
- ➔ 9.923 Fälle ambulant
- ➔ 917 Beschäftigte

GLG Martin Gropius Krankenhaus GmbH
Oderberger Straße 8
16225 Eberswalde



GLG Werner Forßmann Klinikum Eberswalde

Krankenhaus der Schwerpunktversorgung

- ➔ 450 vollstationäre Betten
- ➔ 24 Tagesklinikplätze
- ➔ 17.883 Fälle stationär
- ➔ 34.917 Fälle ambulant
- ➔ 1.224 Beschäftigte

GLG Werner Forßmann Klinikum Eberswalde GmbH
Rudolf-Breitscheid-Straße 100
16225 Eberswalde



* Stand der Informationen: 2022/23

Inhalt



Geleitwort

- 2 Die GLG-Krankenhäuser
- 6 Übersichtskarte Barnim-Uckermark



14 Barnim

- 16 **Tourstart vor den Toren von Berlin**
- 18 Abstecher ins Oderland
- 20 Märkische Heide, märkischer Sand ...
- 24 Willkommen in Eberswalde
- 26 Der Zoo ist eine Sensation
- 27 Dauerkunstaussstellung im Paul-Wunderlich-Haus

- 28 **Seit der Gründung stetig gewachsen – Das GLG Werner Forßmann Klinikum**
- 30 Vielzahl an entdeckenswerten Details
- 32 Stadtrundgang Eberswalde

34 **Meisterleistung der Architektur – Das GLG Martin Gropius Krankenhaus**

- 38 Von Eberswalde nach Finowfurt mit dem Fahrrad
- 42 Aktivitäten
- 44 Interessante Ziele im Nordbarnim
- 46 Für Freunde der Pedale und des Sattels
- 48 Die GLG: eingebettet in einen außergewöhnlichen Landstrich



Achten Sie unterwegs auch auf Hinweise unserer Entdeckertour-Reiseführerin Esmeralda und auf die persönlichen Tipps von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus den GLG-Unternehmen!

50 Uckermark

- 52 Perlen der Uckermark

- 54 **Wo Erich Mielke einst Böcke schoss ... da findet sich heute die GLG Fachklinik Wolletzsee**
- 56 Wanderung um den Wolletzsee
- 58 Biosphärenreservat und Weltnaturerbe

- 60 **Steinreicher Erholungsort: Angermünde und seine Skulpturen**
- 62 Angermünde bietet noch viel mehr
- 64 Nationalpark Unteres Odertal
- 66 Zwischen Industrie und Natur

68 **Prenzlau – zwischen Geschichte und Moderne**

- 72 Templin – Kurstadt mit Seenlandschaft

- 74 Kulinarisch die Region entdecken
- 76 Unsere Tipps

- 78 Wir tun mehr ... für die Lebensqualität
- 80 Was leistet die GLG für Umwelt und Natur?
- 82 Mit Blick auf die Ressourcen arbeiten und bauen
- 83 Sportlich und flexibel zur Arbeit und zurück: mit dem GLG-Bike
- 84 Der GLG-Verbund in Zahlen

GLG – Wir tun mehr
Impressum

RADWEG BERLIN/
KOPENHAGEN



USEDOM



STETTIN



PRENZLAU



TEMPLIN
*Naturpark
Uckermärkische Seen*



BLUMBERGER MÜHLE



WOLLETZ

ANGERMÜNDE

SCHWEDT/ODER

*Wildpark
Schorfheide*

*Biosphärenreservat
Schorfheide-Chorin*

*Naturpark
Unteres Odertal*

RUCHENWALD
GRUMSIN



KLOSTER CHORIN

EBERSWALDE

SCHIFFSHEBEWERKE
NIEDERFINOW

BAD
FREIENWALDE

BERLIN



*Naturpark
Barnim*

BERNAU



Natur pur

Wiesen, Äcker, ausgedehnte Wälder, sanfte Hügel und klare Gewässer prägen das Landschaftsbild im Nordosten Brandenburgs. Hier kann man Natur pur genießen.

Dieses Motiv wurde zum Foto-Wettbewerb der GLG Fachklinik Wollitzsee 2022 eingereicht, an dem sich 18 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beteiligten. Die Aufnahme stammt von Jessica Baar, Dipl.-Psychologin in der Neurologie der Klinik.

Wuunderbar waunderbar

Eine Wanderung rund um den Wolletzsee dauert vier bis fünf Stunden. 16 Kilometer sind dabei zurückzulegen. Es gibt unendlich viele weitere Wandermöglichkeiten in der Region. Auch für den Wassersport, Radfahren, Reiten, Klettern, Golfen und vieles mehr bietet der Nordosten Brandenburgs den optimalen Rahmen.

Ein weiteres Bild vom Foto-Wettbewerb der GLG Fachklinik Wolletzsee. André Reichstein, Leiter der Haustechnik, hat dafür mit der Drohne die Vogelperspektive eingenommen. Von drei Inseln des Sees erhebt sich die größte bis zu 18 Meter über den Wasserspiegel. Insgesamt gibt es in der Uckermark und im Barnim 890 Seen.

Der Kultur auf der Spur

Konzerte, Ausstellungen, Museen,
Lesungen, Theatervorführungen,
Filmfestivals ... von allem ist etwas
in der Region zu haben. Kulturelle
Angebote gibt es hier rund um
das Jahr an vielen Orten.

Der Musiksommer
im Kloster Chorin gilt als
besonderer Anziehungspunkt
für Klassikfreunde. Das Foto zeigt
ein Konzert des Deutschen
Ärzteorchesters und des Deutschen
Ärztchors in der Klosterruine.
Auch Ärztinnen aus GLG-Kliniken
sangen und musizierten
dabei mit.

GLG- EINRICHTUNGEN IM BARNIM

Bernau

Psychiatrische Tagesklinik
„Bernstein“
Familientagesklinik
„Koralle“

Bad Freienwalde

Psychiatrische Tagesklinik

Eberswalde

GLG Werner Forßmann Klinikum
GLG Martin Gropius Krankenhaus

GLG Ambulante
Pflege & Service GmbH

GLG Ambulante
Rehabilitation Eberswalde GmbH

Praxen der GLG MVZ Prenzlau GmbH
und GLG MVZ Eberswalde GmbH

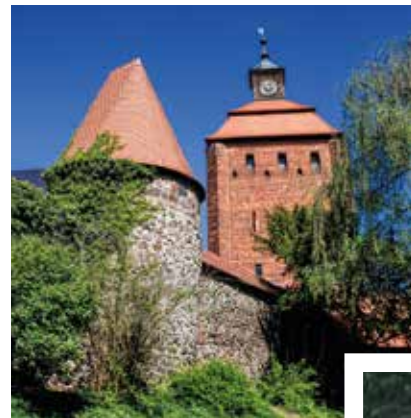
Finowfurt

Praxen der GLG MVZ Eberswalde
GmbH



Tourstart vor den Toren von Berlin

Nur etwa 30 Minuten braucht man, um mit der S-Bahn aus der Mitte von Berlin – zum Beispiel vom Bahnhof Brandenburger Tor, Potsdamer Platz oder Friedrichstraße – nach Bernau zu gelangen. Die kleine Stadt am Nordrand der Millionenmetropole ist schon mehr als 700 Jahre alt und bietet viele Sehenswürdigkeiten. Besonders markant sind die Stadtbefestigungsanlagen, die sich aus einem dreifachen Wall- und Grabensystem und einer Mauer aus Feldsteinen zusammensetzen. Die im 14. Jahrhundert erbaute Stadtmauer ist größtenteils noch gut erhalten. Von ehemals drei Stadttoren steht noch das Steintor am Ende der Berliner Straße. Es ist mit dem Hungerturm verbunden, der von Besuchern bestiegen werden kann. Im Steintor als Teil vom Heimatmuseum werden interessante Schätze der Vergangenheit gehütet, darunter Waffen, Zeugnisse der Handwerkskunst und historische Schriften. Unweit der Mühlenstraße kann man das 250 Jahre alte Henkerhaus besichtigen, einst Wohnsitz des Scharfrichters. Auch hier werden alte Werkzeuge präsentiert, dazu ein Richtschwert aus dem 16. Jahrhundert.



Als 1432 ein Hussiten-Heer die Mark Brandenburg verwüstete, hielt Bernau dank seiner guten Befestigungsanlagen stand. Am zweiten Juni-Wochenende feiert Bernau jedes Jahr das Hussitenfest.



← Blick auf die Marienkirche



- Klassizistisches Rathaus am Marktplatz
- Sankt-Georgen-Hospital an der Mühlenstraße
- Das älteste noch erhaltene Wohnhaus der Stadt ist das Kantorhaus in der Tuchmacherstraße.

- Die Marienkirche beherbergt einen Altar aus der Schule von Lucas Cranach.
- Die vom Bauhaus-Direktor Hannes Meyer 1928 bis 1930 errichtete Gewerkschaftsschule zählt zu den bedeutendsten Baudenkmalen der Moderne.

- Der in den 1930er Jahren erbaute Gaskessel – das „Blaue Wunder“ von Bernau – ist heute ein technisches Denkmal.
- Video-, Medien- und Performance-Kunst findet man im Wolf-Kahlen-Museum.



Durch Bernau führt der Radweg Berlin-Usedom (337 km)

Vom S-Bahnhof Bernau als Startpunkt aus kann man bei guter Kondition bis zur Ostseeküste radeln. Die ersten Etappen führen durch den Barnim und die Uckermark, das regionale Einzugsgebiet der GLG. Hier bieten sich viele abweigende Touren zum Radfahren an. Zum Beispiel durch das Biesenthaler Becken, in dem sich Wiesen, Wälder und Moorlandschaften wie Perlen einer Kette aneinander reihen und gestresste Großstadtbewohner in eine andere Welt abtauchen können. Bei Marienwerder teilt sich der Weg. Hier kann man zum Beispiel in Richtung Finowfurt abbiegen und gelangt entlang des Finowkanals nach Eberswalde. Von Bernau nach Eberswalde sind es zirka 30 Kilometer Fahrradfahrt.



Zwei bis drei Stunden dauert es mit dem Fahrrad von Bernau bis nach Eberswalde.



Mein Tipp

„Bei Bernau fällt jedem sofort das spektakuläre Hussitenfest ein, welches jedes Jahr hier stattfindet. Das alte Steintor mit Stadtmauer bietet dafür eine erstklassige Kulisse ... Und die Plansche Bernau ist ein Schwimmbad für Kinder, in das auch unsere Familien aus der Koralle ab und zu gehen.“

Inga Plewe,
Leiterin der GLG-Familientagesklinik „Koralle“



Die GLG-Familientagesklinik „Koralle“ in Bernau fällt durch ihre farbenfrohe phantasiereiche Gestaltung auf. Das Angebot richtet sich an Familien mit Erziehungsproblemen und in Krisen. Außerdem gibt es in Bernau die GLG-Tagesklinik „Bernstein“ für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik. Hier finden Erwachsene mit psychischer Erkrankung Hilfe. Beide Tageskliniken gehören zum GLG Martin Gropius Krankenhaus in Eberswalde.

Abstecher ins Oderland



SKISPRINGEN AUCH OHNE SCHNEE

Der Wintersportverein Bad Freienwalde 1923 e.V. ist längst über regionale Grenzen hinaus bekannt – als das nördlichste Wintersportzentrum Deutschlands. Hier befindet sich der Brandenburgische Landesstützpunkt Skispringen und Nordische Kombination. Regelmäßig werden Skisprungwettbewerbe auf den vier vorhandenen Schanzen durchgeführt – auch ohne Schnee.

BESUCH IM SCHLOSS VON RATHENAU

Schloss Freienwalde wurde 1799 als Sommersitz für Friederike Luise von Preußen errichtet. 1909 erwarb es der Industrielle und Politiker Walther Rathenau. Nach seiner Ermordung 1922 erhielt es der Landkreis Oberbarnim mit der Auflage, an diesem Ort das geistige Erbe und Andenken Rathenaus zu bewahren. Die Gedenkstätte im Haus kann nach Anmeldung besucht werden.



GLG-TAGESKLINIK BAD FREIENWALDE

In Bad Freienwalde, nordöstlich von Bernau, befindet sich eine weitere Erwachsenen-tagesklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik des GLG Martin Gropius Krankenhauses. Im Sinne eines wohnortnahen Angebots ist sie hier Anlaufpunkt für Menschen mit psychischen Erkrankungen und Beschwerden sowie für Patienten nach einer vollstationären psychiatrischen Behandlung.

WANDERWEG DER VIER TÜRME

25 Minuten benötigt man für einen Spaziergang vom Bahnhof Bad Freienwalde zum Aussichtsturm auf dem Galgenberg – und wird mit einer wunderbaren Sicht über die Stadt und das Oderbruch bis hin zur Oder belohnt. Der Turm ist gleichzeitig End- (oder Start-) Punkt des Turmwanderwegs über 12 Kilometer entlang des Barnimer Höhenzuges. Dabei können drei weitere Türme bestiegen werden.



EINE AUSZEIT IN DER KURSTADT

Als älteste Kurstadt Brandenburgs verfügt Bad Freienwalde über eine Rehaklinik mit Moorbad und wirbt mit Wellnessangeboten. Im Kurmittelhaus kann man sich auch als Tagesbesucher eine Auszeit nehmen und z.B. einen Saunagang mit Heilmoor genießen. Vom Glanz des früheren Kurviertels zeugen historische Details wie die Kurfürstenquelle, die 1683 den Grundstein für die Entwicklung des Ortes zur Kurstadt legte.

DOM DES ODERBRUCHS UND POLENMARKT

Weitere Entdeckungsorte sind die Dorfkirche Neuküstrinchen, im Volksmund als „Dom des Oderbruchs“ bezeichnet, und das 1824 auf dem 92 Meter hohen Paschenberg erbaute Panoramarestaurant Carlsburg in Falkenberg. Zum Bum-meln, Stöbern und Shoppen lädt der Polenmarkt jenseits der Grenze bei Hohenwutzen ein. Über 700 Marktstände, Restaurants und Frisöre haben hier täglich geöffnet.



Die obligatorischen Testungen des Gesundheitsamtes bescheinigten dem Freibad stets eine hervorragende Wasserqualität mit Sichttiefen bis 2,50 Meter.

Das schönste Freibad der Welt

Ob dieser Anspruch stimmt, kann man nur vor Ort entscheiden. Viele behaupten es, warum also nicht auch die Betreiber. Entsprechende Auszeichnungen gab es mehrfach. Generationen haben das **Strandbad am Wukensee** in Biesenthal zu ihrem Freizeitvergnügen genutzt. Die Ausstattung stammt original aus den 1930er Jahren. Für das gastronomische Angebot sorgen ein Imbissstand und ein Restaurant mit Terrasse und Seeblick. Auch als Event-Location für Konzerte, Hochzeiten, Firmenfeiern oder als Filmkulisse ist das Bad gefragt.

MÄRKISCHE HEIDE, MÄRKISCHER SAND ...

Die inoffizielle Landeshymne Brandenburgs, bekannt unter „Märkische Heide“, trifft das Landschaftsbild des Barnims besonders gut. Mit einem hohen Anteil an Kiefern, Eichen und Buchen bestandene ausgedehnte Wälder und grün besetzte, mal flache, mal geschwungene sandreiche Niederungen umrahmen zahlreiche idyllisch gelegene Badeseen. Das Brandenburglied, das zu Empfängen und anderen Anlässen der Landesregierung erklingt, wurde 1923 von Gustav Büchschütz auf einem Ausflug im Rahmen der Wandervogelbewegung gedichtet und komponiert.



Theodor Fontane

„Schräg durch den Barnim hin und in der Richtung von Südwest nach Nordost verlaufend, erstreckt sich ein breiter Gürtel von Sand und Sumpf und Ackerland bis in's Uckermärkische hinein, ein Landstreifen, der etwa die Gegend von Eberswalde als Mittelpunkt und Bernau und Angermünde als linken und rechten Flügel hat.“

Aus: „Wanderungen durch die Mark Brandenburg. Band 1: Die Grafschaft Ruppin. Der Barnim. Der Teltow“, 1862.



46 PROZENT der Fläche des Barnims sind mit Wald bedeckt.

Versteckt vor der Öffentlichkeit

Zur Zeit der DDR waren in diesem Landstrich weite Bereiche durch militärische Sperrgebiete und Regierungsobjekte unzugänglich. Bekannt ist zum Beispiel die Waldsiedlung für DDR-Regierungsangehörige in Wandlitz, heute Sitz einer Rehaklinik mit Altersheim. Relikte jener Vergangenheit sind auch etliche Atombunker, von welchen einige wenige noch zu angekündigten Terminen besichtigt werden können.



Mein Tipp

„Der Liepnitzsee bei Ützdorf oder die Wasserski-Anlage in Ruhlsdorf sind schon lange keine Geheimtipps mehr. Im Sommer strömen die Berliner scharenweise dorthin. Die Wasserqualität, speziell beim Liepnitzsee, ist aber auch wirklich der Hammer! Wenn es am Ufer zu voll wird, einfach ein Schlauchboot aufpusten und in (den) See stechen. Ein Sommertag kann nicht schöner sein ...“

Andreas Gericke, Leiter Team Öffentlichkeitsarbeit der GLG



Nördlich von Bernau bietet der Golfplatz Prennden einen professionellen Golfunterricht an. Golf fördert nach Studien in vielfacher Hinsicht die Gesundheit. Katja Sieboldt, Leitende Ergotherapeutin der GLG Fachklinik Wolletzsee, zeigt hier, wie es geht. Die Fachklinik hat den Golfplatz auch schon im Rahmen der Therapie mit Patienten genutzt.



Die Adler-Apotheke ist das älteste erhaltene Wohngebäude in Eberswalde. Hier befindet sich heute das Stadtmuseum.



Alt und Neu im Stadtbild vereint: Maria-Magdalenen-Kirche (14. Jahrhundert) und Paul-Wunderlich-Haus (2007)

WILLKOMMEN IN EBERSWALDE

Eberswalde ist die Kreisstadt des Landkreises Barnim. Sie hat mehr als 43.000 Einwohner und wird auch als Waldstadt bezeichnet, da sie von ausgedehnten Wäldern umgeben ist. 1254 wurde die Stadt erstmals urkundlich erwähnt. Im 18. Jahrhundert genoss sie einen Ruf als Bade- und Luftkurort. Zugleich begann die Entwicklung als Industriestandort. Während der DDR-Zeit war Eberswalde außerdem Garnisonstadt für zahlreiche sowjetische Militäreinheiten. Nach der

deutschen Wiedervereinigung kam es zur Stilllegung vieler Industrieanlagen. Die spezielle Mundart der Einwohner wird Kanaldeutsch genannt, eine Variante des Berliner Dialekts. Als Erfindung aus Eberswalde gilt der Spritzkuchen. Ein aus Berlin zugezogener Konditor lieferte das Gebäck aus Brandteig mit Zuckerguss ab 1842 an den Bahnhof, so dass viele Reisende Eberswalde damit verknüpften.



➤ Der Forstbotanische Garten, als Lehrinrichtung der Forstakademie gegründet, ist eine der ältesten Gartenanlagen Europas. Er befindet sich am südwestlichen Rand der Stadt.

➤ Die Zainhammer Mühle von 1779 beherbergt heute den Kunstverein „Die Mühle e.V.“ Hier finden Ausstellungen und andere Veranstaltungen statt.

➤ Typisch im Stadtbild sind die Oberleitungsbusse. 1901 fanden hier erste Einführungsversuche des elektrisch betriebenen Transportmittels statt. Damals waren sie mit 12 km/h doppelt so schnell wie Pferdeomnibusse. Seit 1940 verkehren sie regelmäßig und Eberswalde verfügt damit über Deutschlands ältesten Obus-Betrieb.

➤ Liebhaber von Skulpturen finden im Park „Am Weidendamm“ die Bronzeplastik „Amazone“ des Münchener Bildhauers Franz von Stuck sowie das lebensgroße Standbild des ehemaligen Forstakademie-Direktors Bernhard Danckelmann (1831-1901) von 1905.



Den Löwenbrunnen am Eberswalder Markt gibt es seit 1836.

Familiengarten Eberswalde

Ein Ergebnis der postindustriellen Landschaftsumwandlung ist der Eberswalder Familiengarten, Schauplatz der Landesgartenschau 2002. Heute wird er als Freizeit- und Veranstaltungsgelände genutzt.



Die größte Taschenuhr der Welt liegt im Familiengarten (Durchmesser 4,7 Meter, 26 Tonnen) und ist im Guinness-Buch der Rekorde verzeichnet.



Der Eberkran, kurz Eber, ist ein etwa 58 Meter hoher Montagekran und ein weithin sichtbares Wahrzeichen von Eberswalde. Der Kran wurde nach dem Wappentier der Stadt benannt und 1954 als Muster für eine Montagekranserie erbaut. Ein zweites Exemplar steht im Hamburger Hafen.



Alte Forstakademie

Das Gebäude der Alten Forstakademie wurde 1793 errichtet. Ab 1830 galt Eberswalde als ein Zentrum der forstlichen Ausbildung. Nach der Schließung 1963 wurde die Akademie 1992 als Fachhochschule Eberswalde neu gegründet und 2010 in Hochschule für nachhaltige Entwicklung (FH) umbenannt. Studienplätze und Studienangebote werden seither kontinuierlich erweitert.



Sitz der GLG-Zentrale

In Eberswalde hat die GLG-Zentrale ihren Sitz. Von hier aus wird die GLG-Unternehmensgruppe in ihrer Gesamtheit geleitet.



DER ZOO IST EINE SENSATION!

Was macht den Eberswalder Zoo besonders? Man erlebt ihn praktisch wie einen Spaziergang im Wald mit vielen Überraschungen: so der Unterwassereinblick in das Schwimmbecken der Pinguine oder der Tunnel, der mitten ins Löwengehege führt, das Tropenhaus, der Streichelzoo, ein Kletterspielplatz für Kinder – an alles ist gedacht. Auf einer Fläche von 15 Hektar werden 150 Tierarten präsentiert von A wie Ameise bis Z wie Zebra. Besucher kommen teils von weit her, insbesondere aber aus den umliegenden Landkreisen, aus Berlin und aus Polen.



Esmeralda EMPFIEHLT

Das gibt es sonst nirgendwo: Auf einem hölzernen Baumwipfelpfad kann man in zirka vier Metern Höhe eine Tallandschaft überqueren, in der Wölfe sowie in einem weiteren Abschnitt Rehe und Hirsche umherstreifen.



DAUERKUNST-AUSSTELLUNG IM PAUL-WUNDERLICH-HAUS

Das Paul-Wunderlich-Haus am Eberswalder Marktplatz ist das Dienstleistungs- und Verwaltungszentrum des Landkreises. 2007 als „Nullemissionshaus“ konzipiert, gilt es als eines der modernsten Verwaltungsgebäude in Deutschland. Es nutzt Erdwärme, hat eine Vakuumdämmung und bezieht die Begrünung des Innenhofes in das Lüftungskonzept ein. Eine interne Wetterstation steuert das Raumklima. Außerdem beherbergt das

Haus eine **Dauerausstellung** mit mehr als 300 Originalen des in Eberswalde geborenen Malers und Bildhauers Paul Wunderlich (1927-2010). Die GLG lädt regelmäßig in den Plenarsaal des Hauses zu Bürgerinformationsveranstaltungen über aktuelle Gesundheitsthemen im Rahmen der Reihe „**Medizinischer Dienstag**“ ein.



Mein Tipp

„Ein interessantes Kulturangebot ist das jährlich in Eberswalde stattfindende *Filmfest Provinziale* mit Dokumentarfilmen, Kurzspielfilmen und Animationsfilmen aus aller Welt.“

Carolin Müller,
GLG-Mitarbeiterin Öffentlichkeitsarbeit
(in Elternzeit) und Vertreterin im GLG-Betriebsrat



Seit der Gründung stetig gewachsen

Das GLG Werner Forßmann Klinikum Eberswalde



1895

Eingeweiht von der deutschen Kaiserin und Namenspatronin Auguste Victoria

Der 3. Oktober war offizieller Eröffnungstag des vom Architekten Theodor Goecke (1850-1919) konzipierten Krankenhauses unter dem Namen „Auguste Victoria Heim“.



1928

Ein Erweiterungsbau vergrößert das Krankenhaus.

Hier schreibt der junge Arzt Werner Forßmann 1929 mit seinem Selbstversuch Medizingeschichte. Er begründet die Herzkathetertechnik und erhält dafür 1956 den Nobelpreis.

Heute: Krankenhaus der Schwerpunktversorgung

2014 erhielt das Klinikum den Status eines Krankenhauses der Schwerpunktversorgung – im Land Brandenburg die höchste

Krankenhauskategorie. Schwerpunktversorger übernehmen in Diagnostik und Therapie neben regionalen auch überregionale Aufgaben. Sie verfügen über ein breites Spektrum an medizinischen Disziplinen und bieten neben der Grundversorgung auch

Behandlungen bei schweren und komplexen Erkrankungen sowie in einigen hochspezialisierten Bereichen an. So sind am GLG Werner Forßmann Klinikum zahlreiche medizinische Zentren etabliert.



1961

Während der Zeit der DDR entstehen weitere Bereiche des damaligen „Kreiskrankenhauses“.

Mehr als 50 Jahre lang ist dieser Gebäudeteil Sitz der Kinderklinik, bis sie 2022 in einen anderen Teil des Krankenhauses wechselt und dies mit einem neuen, modernen Gestaltungskonzept verbindet.



1991

Neubau und erneute Namensänderung.

Sanierung und Neubau beginnen nach 1990 in großem Stil. 1991 erhält das Krankenhaus den Namen des Nobelpreisträgers. 2007 wird der vorerst letzte Neubau mit dem markanten Hubschrauber-Landeplatz auf dem Dach fertiggestellt, das moderne Wahrzeichen des Klinikums. In 25 Metern Höhe ragt die Plattform rund 13 Meter über das Bettenhaus hinaus und bietet einen imposanten Rundumblick.



BAUKUNST AUS VIELEN ZEITEN

Das Gebäudeensemble des GLG Werner Forßmann Klinikums setzt sich aus verschiedenen Baustilen unterschiedlicher Epochen zusammen.

Die Kunst der Architekten bestand zu jeder Zeit darin, Altes und Neues zu verbinden – sodass eine optimale Funktionalität entsprechend der Abläufe und Vorgaben des Krankenhausbetriebs gewährleistet ist und sich zugleich ein harmonisches Gesamtbild ergibt. Dabei waren auch denkmalpflegerische Aspekte zu berücksichtigen.

So spiegelt das Klinikum heute die generationenübergreifende Entwicklung der medizinischen Versorgung wider, wobei von den jeweiligen Akteuren stets innovative und richtungsweisende Visionen verwirklicht wurden.



Hoch auf dem Dach haben sich „Schutzgöttin und Angsttier“ von Erika Stürmer-Alex niedergelassen.



Ein Wasserspiel aus Blechröhren überrascht die Krankenhausbesucher im Innenhof.

VIELZAHL AN ENTDECKENSWERTEN DETAILS



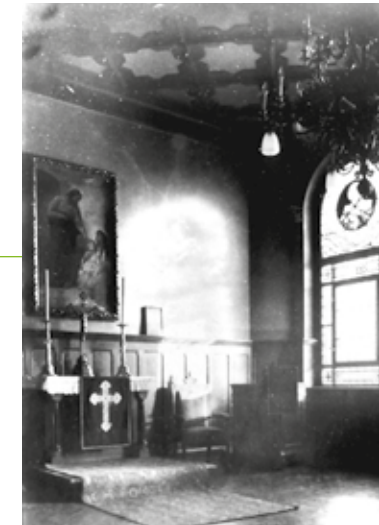
Zwanzig Löwen wurden vom Eberswalder Zoo über das Stadtgebiet verteilt. Einer von ihnen darf sich als „GLG-Löwe“ bezeichnen. Man findet ihn vor dem früheren Eingang zur Kinderklinik.



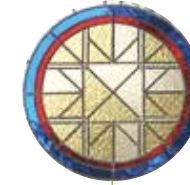
Gesundheit ist ein Zustand der Balance – das könnte eine Aussage der auffälligen Skulpturengruppe am Haupteingang des Klinikums sein. Das Kunstwerk mit dem Titel „Lebenssäulen“ von 1998 stammt von dem Bildhauer Eckhard Herrmann.



Die Decke im alten Betsaal – heute viel genutzter Konferenzraum des Klinikums – stammt noch aus der Gründungszeit des Hauses.



Das Wandbild „Jesus heilt die Kranken“, gestiftet von der deutschen Kaiserin, hatte zunächst seinen Platz im Betsaal gefunden. Nach Ende des Zweiten Weltkriegs verschwand es für Jahrzehnte und tauchte zum 100sten Geburtstag des Krankenhauses 1995 auf einem Dachboden wieder auf. Nach kostspieliger Restaurierung kam es 1999 erneut abhanden. Wohin, ist nicht bekannt. Der Künstler, Gabriel Cornelius Ritter von Max (1840-1915), hat sein Motiv mehrfach kopiert. Eine Version befindet sich in der Eremitage in Sankt Petersburg.



← Die alten Gebäude wurden detailgetreu restauriert.
→ Auch die Fensterläden sind noch Originale.



STADTRUNDGANG EBERSWALDE

GLG
Werner Forßmann
Klinikum



Wie vergessen steht am Rand der Breiten Straße die Hospitalkapelle St. Georg. Mit der Magdalenenkirche gilt sie als ältestes Bauwerk der Stadt. Vermutlich wurde das Hospital im 14. Jahrhundert im Zuge einer Pestepidemie errichtet. Die letzten Hospitalbauten verschwanden 1870, nur die Kapelle blieb übrig.

GLG
Martin Gropius
Krankenhaus



Die Strecke hat eine Länge von etwa 4,5 km und kann in ein bis zwei Stunden zurückgelegt werden.

1
Nur wenige Schritte entfernt vom GLG Werner Forßmann Klinikum befindet sich der Zoo. Unmittelbar daneben entspringt die Herthaquelle. Sie speist das Herthafließ, einen Bach, der in die Schwärze mündet. Das natürliche Biberparadies lädt zu einer urigen Waldwanderung ein, bei der man den Zoo weiträumig umrundet.



2
Liebevoll sanierte Gründerzeitfassaden säumen die Rudolf-Breitscheid-Straße, die vom Krankenhaus in das Stadtzentrum führt.



3
Biegt man von der Rudolf-Breitscheid-Straße in die August-Bebel-Straße ab, gelangt man zur Märchenvilla. Sie ist das Standesamt der Stadt und wird außer für Hochzeiten auch für andere festliche Anlässe genutzt.

4
Nicht weit entfernt befindet sich die Schillertreppe von 1905. Oben bietet sie einen schönen Ausblick über die Stadt. Hier steht auch die Luthereiche, die 1883 anlässlich des 400. Geburtstags Martin Luthers gepflanzt wurde. Nur zwei Querstraßen weiter stößt man auf die ähnlich angelegte Goethetreppe und entdeckt damit einen weiteren Aussichtspunkt.



5
Von der Schiller- und der Goethetreppe führt unser Weg weiter zum Eberswalder Markt mit Paul-Wunderlich-Haus, Stadtmuseum und Altstadtviertel, vorbei an der Maria-Magdalenen-Kirche. An deren Eingang kann man die 1518 gegossene ursprüngliche Turmglocke „St. Barbara“ mit ihren interessanten Reliefs bestaunen.



6
In Richtung GLG Martin Gropius Krankenhaus geht es nun vorbei an der Stadtpromenade die Breite Straße hinauf und über den Finowkanal hinweg.



Meisterleistung der Architektur

Das GLG Martin Gropius Krankenhaus

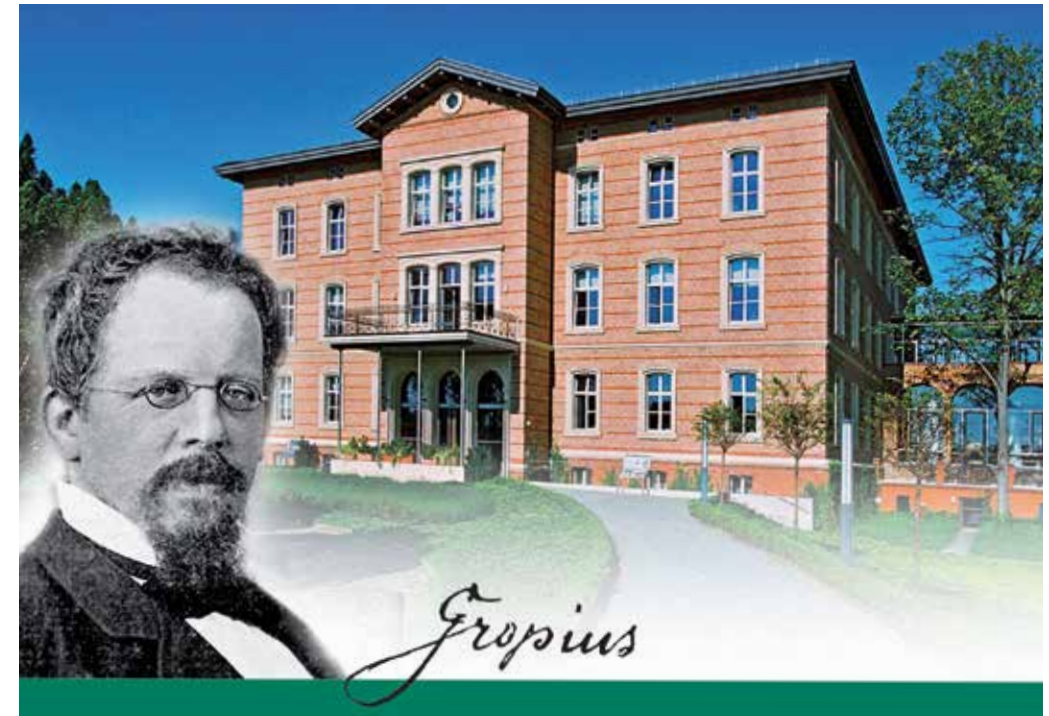
Es ist das älteste Krankenhaus im GLG-Verband und ein architektonisches Glanzstück, eine bauliche Meisterleistung: 1865 wurde es eröffnet, konzipiert vom Berliner Architekten Martin Gropius als eine der modernsten psychiatrischen Kliniken zu seiner Zeit. Die damalige „Provinzial-, Irrenheil- und Pflegeanstalt“ wurde fast 140 Jahre nach

ihrer Errichtung umfassend saniert und verbindet den ursprünglichen Klinikbau mit neuen ergänzenden Elementen. Das Fachkrankenhaus bietet eine umfassende, sektorenübergreifende Versorgung in Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie für Patienten aller Altersgruppen.

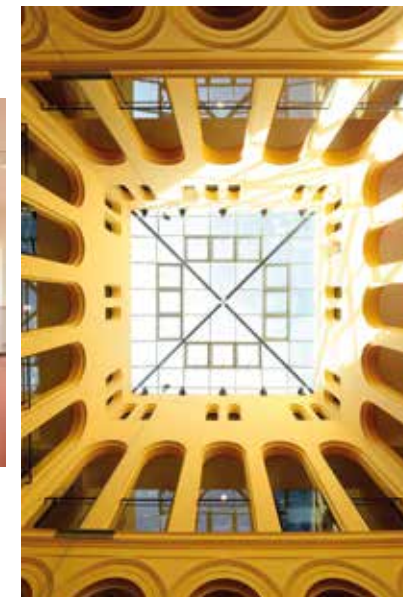
Heute: Ein modernes Fachkrankenhaus

1997 bis 2002 wurde das Gebäudeensemble nach Nutzung durch die Wehrmacht und später über Jahrzehnte durch die Rote Armee zu einem modernen psychiatrischen Krankenhaus ausgebaut. Der Umbau war seinerzeit eine der größten Baumaßnahmen im Land Brandenburg. Nach einer europaweiten Aus-

schreibung, welche die Landesregierung 2004 in Auftrag gab, erhielt die GLG die Klinik. Zum Krankenhaus gehören die Schlaganfall-Spezialstation Stroke Unit, die sich im GLG Werner Forßmann Klinikum befindet, sowie Psychiatrische Tageskliniken und Institutsambulanzen zur wohnortnahen Patientenversorgung an vielen Standorten der Region.



Martin Gropius (1824-1880) war der Großonkel des späteren bekannten Bauhaus-Architekten Walter Gropius (1883-1969).



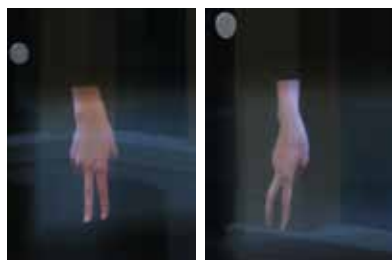


In dem optisch atemberaubenden Atrium des Krankenhauses kann man regelmäßig wechselnde Ausstellungen besuchen. Der Eintritt ist frei.

Das ehemalige Tobhaus der Nervenheilanstalt wurde zum Baudenkmal erklärt. Ein Verein kümmert sich um die Erhaltung. Im Tobhaus wurden Mitte des 19. Jahrhunderts diejenigen „Irren“ weggeschlossen, die man nicht ruhigstellen konnte. Das Eberswalder Tobhaus ist das letzte noch verbliebene in Deutschland und damit ein wichtiges Zeugnis der Psychiatriegeschichte.



„Nicht rauchen“ steht auf Russisch noch an diesem Giebel. Von 1945 bis 1994 war das Krankenhaus ein sowjetisches Lazarett.



Ein besonderer Hingucker sind fünf im Atrium dauerhaft installierte Flachbildschirme, die auf Fingerkuppen laufende Hände zeigen – ein pantomimhaftes Videokunstwerk des Berliners Thorsten Goldberg.



Zu einer Aktivpause auf der Entdeckertour laden die gepflegten weitläufigen Parkanlagen des Krankenhauses ein. Wellnessliegen und Fitnessgeräte stehen bereit.



Einige Patienten des Krankenhauses haben es zur Berühmtheit gebracht. So die „Dada-Queen“ oder auch „la femme excentrique“ Elsa von Freytag-Loringhoven (1874-1927). Die an Affären mit oft genug tragischem Ausgang überreiche Lebenskünstlerin, die nach einem Raubüberfall an Angstzuständen litt, fand 1925 Aufnahme in die „Landesirrenanstalt“ und arbeitete hier an ihrer Autobiografie, die erst 1992 erscheinen sollte.

Heinrich Hermann Mebes (1842-1918) war 30 Jahre lang Patient der Klinik. Er zeichnete und

malte Außergewöhnliches, das Surrealisten wie Paul Klee und Salvador Dalí begeisterte. Seine Werke sind von hohem künstlerischen Wert und werden heute von der Sammlung Prinzhorn, einem Museum für Kunst aus psychiatrischen Einrichtungen, bewahrt.



VON EBERSWALDE NACH FINOWFURT MIT DEM FAHRRAD

Die Strecke über etwa 10 km bietet jede Menge idyllische Ausblicke. In Finowfurt gibt es mehrere Eiscafés, wo man sich nach der Fahrt kleine Genüsse für den Gaumen gönnen kann.



Mit dem Fahrrad 4 Minuten (1 km) vom GLG-Ärztelhaus in der Georg-Friedrich-Hegel-Straße entfernt, befindet sich die Stadtschleuse. 1831 erbaut, ist sie die älteste betriebsfähige Schleuse zwischen Elbe und Oder.

1

2

Dem Kanalverlauf folgend erreicht man den Familiengarten.



Nachdem man den Familiengarten passiert hat, säumen Reste alter Industrieanlagen das Kanalufer, z.B. die Papierfabrik Wolfswinkel und das Kraftwerk Heegermühle.

3

4

Als Haltepunkt der Tour bietet sich der 50 Meter hohe Finower Wasserturm an. Er wurde 1917/18 zur Versorgung der Messingwerksiedlung errichtet und kann heute als Baudenkmal besichtigt und bestiegen werden.



5

In der 300 Jahre alten Messingwerksiedlung wurde bei Ausschachtungsarbeiten 1913 der Eberswalder Goldschatz entdeckt. Eine Stele zeigt am Fundort eine Nachbildung. Das Original befindet sich im Puschkin-Museum in Moskau.



Für die Tour sollte man sich Zeit nehmen. Zur Entspannung ist sie ideal geeignet. Verschnaufpausen sind am Kanal an vielen lauschigen Plätzen möglich.



GLG-Ärztelhaus in Finowfurt


6

Im Luftfahrtmuseum Finowfurt sind alte Flugzeuge zu bestaunen. Außerdem gewinnt man Eindrücke von einem ehemals sowjetischen Militärflugplatz. Auf dem Gelände finden regelmäßig auch Festivals statt.



GLG-Ärztelhaus in Eberswalde



A photograph showing three people from behind, paddling a red canoe on a calm river. The river is surrounded by dense, lush green trees and foliage. The water reflects the surrounding greenery. The people are wearing life jackets and holding paddles. The scene is peaceful and scenic.

Der Finowkanal
als älteste künstliche noch
schiffbare Wasserstraße Deutschlands
lädt zur Wasserwanderung im Kanu ein.
Insgesamt hält die Region eine Vielzahl
an Möglichkeiten für sportliche
Aktivitäten bereit. Die GLG unterstützt als
regionaler Partner mehrere Sportvereine
und gewährt Mitarbeiterinnen und
Mitarbeitern Zuschüsse in einigen
Fitnessstudios.

Aktivitäten



LAUFEN

Alljährlich im September lädt Eberswalde zum Stadtlauf ein. Jeder kann mitlaufen – egal ob Marathonprofi oder Kitakind. Die Veranstaltung hat Volksfestcharakter und bietet Familien ein sportliches Tageserlebnis. Auch Teams aus Unternehmen gehen an den Start. Beschäftigte der GLG dürfen dabei nicht fehlen. Weitere Lauf-Events in der Region sind unter anderem der Firmenlauf in Angermünde, der Prenzlauer Hügelmarathon und der Werbellinsee-Triathlon.

SPIELEN

Spielen fördert die kindliche Entwicklung. Besonders Spaß macht es auf dem jährlichen Familienfest vom Netzwerk Gesunde Kinder Barnim-Nord. Im Netzwerk sind ehrenamtliche Patinnen und Paten tätig, die Familien mit Kindern bis zum dritten Geburtstag mit Rat und Tat zur Seite stehen. Auch kostenfreie Informationsveranstaltungen für die Eltern gehören dazu. Die GLG unterstützt das Projekt seit der Gründung im Jahr 2006 finanziell, personell und fachlich.

SEGELN

Der Werbellinsee ist für seine besondere Wasserqualität bekannt. Seine Badestellen sind im Sommer gut besucht. Wasserportfreunde finden hier alles, was das Herz begehrt. Kinder können im Verein Segeln lernen. An mehreren Verleihstationen bekommt man unter anderem Kajaks, Tretboote, Saunaboote und -flöße, Partyboote und Motorboote mit Solarantrieb, für die man keinen Bootsführerschein braucht.

REITEN

Wer gerne reitet, findet Angebote für Pferdesport und Pferdetouren im Internet. Reitvereine und Reiterhöfe gibt es zahlreich. So sind allein im Kreisreiterverband Barnim 27 Reit- und Fahrvereine verzeichnet. Die Möglichkeiten reichen vom Reitunterricht, über Ponyreiten für Kinder, Ausritte abseits von Verkehrsstraßen oder Reitwanderungen bis hin zu Reiterhof-Ferien. Barnim und Uckermark bieten diesbezüglich gleichermaßen gute Rahmenbedingungen.

SPASSBADEN

Richtig entspannen kann man im Eberswalder Freizeitbad baff. Es bietet außer dem großen Schwimmbecken einen Fitnessbereich, Sauna, Whirlpool, Plansche, eine 83 Meter lange Riesenrutsche und Gastronomie für den kleinen Hunger. Ein ähnliches, noch erweitertes Erholungsangebot hält die Naturtherme in Templin bereit – mit Sole-Heilwasser, Wellenbecken und verschiedenen Therapien. Das Schwimmbad AquariUM in Schwedt wird aktuell saniert.

DAMPFERFAHREN

Dampferfahrten auf dem Werbellinsee kann man mit der „Altwarps“ unternehmen. Sie ist seit 90 Jahren in Betrieb und dreht in der Sommersaison noch täglich ihre Runden. Freunde von Oldtimer-Schiffen kommen auch im Binnenschiffahrts-Museum Oderberg auf ihre Kosten. Flaggschiff der Ausstellung ist dort der restaurierte Seitenraddampfer „Riesa“, der einmal zur Weißen Flotte von Dresden gehörte.

INTERESSANTE ZIELE IM NORDBARNIM



Altes und neues Schiffshebewerk

Das alte und das neue Schiffshebewerk in Niederfinow sind Meisterleistungen technischer Baukunst und ziehen jedes Jahr hunderttausende Besucher an. Das alte Werk wurde 2022 abgelöst und ist nunmehr ein reines Museum. Führungen, individuelle Besichtigungen und Durchfahrten mit dem Schiff sind möglich.



Alt wie ein Baum heißt in diesem Fall mehr als 650 Jahre. So lange steht die Eiche in Eichhorst. 1878 war sie Patin bei der Namensgebung des Ortes. Allerdings ist von ihr heute nur die Krone zu sehen. Durch Aufschüttung befindet sich der Stamm 4 Meter tief im Erdreich.



Kloster Chorin

Die hoch aufragenden roten Backsteinmauern des ehemaligen Zisterzienserklosters Chorin fügen sich von jedem Blickwinkel aus malerisch in die Landschaft. 1258 wurde das Kloster gegründet und ist bis heute ein Ort mit besonderer Anziehungskraft. Es gibt Führungen, Ausstellungen, Konzerte und Seminare.



Mein Tipp

„Zu den Attraktionen der Region zählt auf jeden Fall der Wildpark Schorfheide. Auf sieben Kilometer Wanderwegen kann man hier erholsame Stunden verbringen und Tiere in weitläufigen Gehegen in ihrem natürlichen Umfeld beobachten. Auch meine Hündin Cuba begleitet mich gern dabei. Ein besonderes Erlebnis ist die Vollmondwolfsnacht.“

Claudia Rätz,
Sekretariat der GLG-Geschäftsführung



Jagdschloss Schorfheide

Die Jagd in ausgesuchter Gesellschaft war immer schon ein Steckenpferd und Privileg der Mächtigen. Die Schorfheide als eines der größten zusammenhängenden Waldgebiete Deutschlands bot und bietet dafür optimale Möglichkeiten. Im Jagdschloss Schorfheide informiert darüber die **Dauerausstellung „Jagd und Macht“**. Die Tradition reicht bis in die Zeit der Brandenburgischen Markgrafen zurück und bietet über die Jahrhunderte ein facettenreiches Spiegelbild politischer Verhältnisse in unterschiedlichen Epochen.

Kaiserbahnhof

Wo Kaiser Wilhelm II. mit dem Zug anreiste, um von hier aus am Werbellinsee entlang sein Jagddomizil Hubertusstock mit der Kutsche oder später mit dem Auto zu erreichen, befindet sich heute noch der Kaiserbahnhof Joachimsthal. Im Außenbereich sind Informationstafeln zu sehen, der Pavillon wird regelmäßig für Kulturangebote genutzt.



FÜR FREUNDE DER PEDALE UND DES SATTELS



Aussichtsplattform des BIORAMA-Projekts

Radeln nach Zahlen heißt die Devise – auch ohne Ortskenntnisse. Das Knotenpunktsystem gibt es in ganz Deutschland. Wer sich auf das Rad schwingen möchte, kann sich seine Touren bereits vorab zusammenstellen. Die Knotenpunkte befinden sich an Kreuzungen des regionalen und überregionalen Radwegenetzes und weisen gleichzeitig auf die nächst möglichen anfahrbaren Knotenpunkte hin. Zwischenwegweiser helfen dabei, nicht vom Weg abzukommen.

Die Stadt-Land-Seen-Tour verläuft überwiegend auf asphaltierten Radwegen. Sie startet und endet am Eberswalder Bahnhof. Zunächst geht es über Sandkrug nach Chorin. Nach



Werbellinsee



Askanierturm

Der Choriner Wald wurde 2023 „Waldgebiet vom des Jahres“ – begründet vom „Bund deutscher Forstleute“ mit der Vorbildfunktion beim Waldumbau sowie als wissenschaftliches Lehrobjekt.

einem ersten Stopp am ehemaligen Zisterzienserkloster Chorin führt die Route weiter über Senftenhütte nach Althüttendorf. Zeitweise müssen Sie hier ein kurzes Stück auf der Straße fahren. In Althüttendorf angekommen heißt das nächste Ziel Grimnitzsee. Im Sommer also nicht die Badesachen vergessen. Am westlichen Ende des Sees liegt Joachimsthal. Ein Abstecher auf die Aussichtsplattform des BIORAMA-Projektes lohnt sich immer. Bei klarer Sicht kann man bis zum Fernsehturm in Berlin schauen. Ein Imbiss unterhalb des Turmes stärkt Sie für den nächsten Streckenabschnitt. Jetzt führt Sie der asphaltierte Radfernweg Berlin-Usedom entlang des Werbellinsees bis nach Eichhorst. Über die Askanierbrücke fährt man auf einem Uferweg entlang des Sees nach Altenhof. Die Promenade lädt dort zum Schlendern und Verweilen ein. Über Buckow und Lichterfelde, entlang dem Naturschutzgebiet Buckowseersee radelt man schließlich auf dem Treidelweg entlang des Finowkanals zurück zum Ausgangspunkt in Eberswalde. Entlang der Strecke können Sie Ihr E-Bike in Eberswalde, Sandkrug, Joachimsthal oder Eichhorst aufladen.



Die Stadt-Land-Seen-Tour umfasst 58 km. Dabei sind auch leichte bis mäßige Steigungen zu bewältigen.

Mein Tipp

„Für alle, die das Radfahren lieben, gehört die jährliche Tigerradtour vom Eberswalder Zoo zu den Höhepunkten in der Region. Die Startgebühren kommen der Pflege des Zoos zugute. Die GLG übernimmt sie für die an der Tour teilnehmenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.“

Petra Zühlke,
Mitarbeiterin der Station S. (Suchtmedizin) im GLG Martin Gropius Krankenhaus
und ihre Kollegin Astrid Adler-Radolla auf der Tigerradtour 2023



FAHRRAD!



Was alles auf zwei und auch mehr Rädern möglich ist, zeigt sich auf der jährlichen Mobilitätsschau „FahrRad!“ in Angermünde.

Präsentiert werden beispielsweise Klappfahräder, Lastenräder, Diensträder, Therapiefahräder. Die Ideen reichen bis zu ausgefallenen Lösungen wie Fahrradwohnmobilen oder Fahrrädern, die auch als Boot geeignet sind.

Die Stadt Angermünde will mit ihrem Aktionstag nicht nur die Bevölkerung informieren, sondern auch Nachbarkommunen, Unternehmen und Organisationen für die Radmobilität begeistern. „FahrRad!“ ist dafür nur ein Beispiel – die Angermünder steigen unter anderem auch bei der deutschlandweiten Aktion „Stadtradeln“ begeistert auf die Drahtesel.

Auch für den Alltag braucht es hier kein Auto, denn die Stadt verleiht ein E-Lastenfahrrad – kostenlos!



Grimnitzsee



Wie jetzt? Tabakanbau in der Uckermark?

*Südländisch? Exotisch? Ja, das kann die Uckermark auch. Das Tabakmuseum in Vierraden bei Schwedt, unweit der Wohnstätten Criewen der GLG, lädt jährlich ein Mal zum **Tabakblütenfest** ein. Eine Dauerausstellung zeigt anschaulich, wie der Tabak seit 300 Jahren angebaut, geerntet und getrocknet wird.*



Templin ist die flächengrößte Stadt im Landkreis Uckermark und rein flächenmäßig auch die achtgrößte Stadt Deutschlands.

Die **WANDEROPER BRANDENBURG** e.V. (Bad Freienwalde) bemüht sich besonders in den ländlichen Regionen Brandenburgs, Kindern und Jugendlichen eine Begegnung mit Oper und Musiktheater zu ermöglichen.

Zu Besuch bei der Königin

Gekrönte Häupter sucht man zwar in der Uckermark vergebens, Königinnen gibt es aber trotzdem. Die Orgel gilt als Königin der Musikinstrumente. Und damit ist die Uckermark reich gesegnet. In vielen Dörfern und Städten gibt es sehenswerte Kirchen, die eine eigene Orgel haben und die individuell klingen. Zu hören sind sie unter anderem im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Uckermärkischer Orgelfrühling“ oder bei „Klassik in Dorfkirchen“.

Hoch. Höher. Am Höchsten.
Deutschlands höchste gemauerte Kirchturmspitze befindet sich in Eberswalde. Mit vier Aussichtsbalkonen in 28 m Höhe.



Die GLG: eingebettet in einen außergewöhnlichen Landstrich



AFRIKA LIEGT IN DER UCKERMARK

Ein Wochenendausflug nach Afrika und ohne Flugzeug? Warum nicht. Es genügt, sich ins Auto zu setzen und auf der Landstraße 241 direkt nach Afrika zu fahren. Afrika ist ein Gemeindeteil von Flieth-Stegelitz im Landkreis Uckermark, umgeben von anmutiger Hügellandschaft inmitten des Biosphärenreservats Schorfheide-Chorin. Aber Achtung: Wegen des originellen Namens kam das Ortshinweisschild schon mehrfach abhanden.

GLG- EINRICHTUNGEN IN DER UCKERMARK

Wolletz

GLG Fachklinik Wolletzsee

Angermünde

GLG Krankenhaus Angermünde
Praxen der GLG MVZ Prenzlau GmbH

GLG Ambulante
Pflege & Service GmbH

Beratungsstelle für
Abhängigkeitserkrankungen

Criewen

Wohnstätten Criewen

Schwedt

Psychiatrische Tagesklinik Schwedt

Prenzlau

GLG Kreiskrankenhaus Prenzlau
Psychiatrische Tageskliniken
Praxen der
GLG MVZ Prenzlau GmbH

GLG Ambulante
Pflege & Service GmbH

Templin

Psychiatrische Tagesklinik
Beratungsstelle für
Abhängigkeitserkrankungen



Perlen der Uckermark



PRENZLAU

Die Uckermark-Kreisstadt Prenzlau punktet mit historischer Bausubstanz, einer wunderschönen Seeufer-Promenade und einem vitalen Citybereich, der Einkaufsmöglichkeiten, Dienstleistungen und Gastronomie verbindet. So konnte die Stadt unter anderem bei der „City-Offensive“ der IHK Ostbrandenburg zur Steigerung der Attraktivität von Innenstädten mit kreativen Konzepten den ersten Platz belegen.

CRIEWEN

Auf dem alten Gutshof in Criewen befinden sich GLG-Wohnstätten für Menschen mit chronisch psychischer Krankheit und chronischer Abhängigkeit. Als besondere Mitbewohner der Einrichtung nutzen Störche seit Jahren regelmäßig einen alten Schornstein als Sommersitz. Der preußische Landschaftsarchitekt Peter Joseph Lenné hat im benachbarten Park seine gestalterischen Spuren hinterlassen.

UNTERES ODERTAL

Vor den Toren der Industriestadt Schwedt liegt Deutschlands einziger Auen-Nationalpark und das erste grenzüberschreitende Großschutzgebiet mit Polen. Auf mehr als 10.000 Hektar erstreckt sich eine Landschaft mit großem Artenreichtum in Wildnis und Wasser. Selten gewordene Flora und Fauna sind hier heimisch und werden behutsam erforscht. Allein 236 Vogelarten wurden im unteren Odertal gezählt.

TEMPLIN

In der Kurstadt Templin gibt's für Ruhe Suchende gleichermaßen etwas wie für Action-Fans: Die Angebote zum Entdecken und Erleben reichen vom Rundgang in der charmanten Innenstadt oder entlang der Stadtmauer, über eine Bootsfahrt auf dem Templiner See oder Wellness in der Naturtherme, bis zu vergnüglichen Stunden in der Westernstadt El Dorado, wo man auch übernachten kann.

ANGERMÜNDE

Die einstige Ackerbürgerstadt Angermünde hat sich ihren pittoresken Charme bis heute erhalten können. Historische Gebäude und ganz viel Stadtgeschichte finden sich hier ebenso wie moderne Kunstwerke, die wie selbstverständlich überall in der Stadt zum Entdecken einladen. Da das Zentrum relativ klein ist, kann man sich auch auf dem ausgeschilderten Mündeseerundweg (ca. 5 km) erholsam die Beine vertreten.

SCHWEDT

Mit der Raffinerie und dem Papierwerk zählt Schwedt zu den großen Wirtschaftsstandorten Brandenburgs. Hier pulsiert das Leben aber auch mit den Uckermärkischen Bühnen als kulturellem Anker, mit vielen Vereinen und attraktiven Kleinodern. Der alte Schlosspark bildet jeden Sommer die Kulisse für die Schlosspark-Festspiele. Die Nachbarschaft zu Polen ermöglicht den länderübergreifenden Austausch.

Wo Erich Mielke einst Böcke schoss ...

... da findet sich heute die GLG Fachklinik Wolletzsee

Ein idyllisches Plätzchen, an dem die Natur wichtigster Partner bei der gesundheitlichen Wiederherstellung ist: Die **GLG Fachklinik Wolletzsee** liegt mitten im Wald, direkt am Wolletzsee, gut geschützt und umgeben von einem parkähnlichen Gelände. Fuchs und Hase, Biber, Waschbär und Reh fühlen sich in der Ruhe genauso wohl wie die Rehabilitanden, die nach neurologischen, kardiologischen oder angiologischen Erkrankungen wieder Kraft sammeln für die Anforderungen des Alltags. Die Klinik im Grünen mag dabei so „jwd“ („janz weit draußen“) einen verschlafenen Eindruck machen, aber das Gegenteil ist der Fall: In der Klinik setzt man nicht nur auf eine familiäre Atmosphäre, sondern auch auf moderne Behandlungsmethoden und robotikgestützte Trainingsgeräte, die in dieser Vielfalt kaum irgendwo sonst in Deutschland zu finden sind.



Motivation und Spaß bei der Therapie wird in der Fachklinik groß geschrieben. Robotikgestützte Geräte helfen beim Training, das aber keinesfalls ohne die fundierten Kenntnisse und die Erfahrung der Therapeuten auskommt.



Beste Voraussetzungen für die Rehabilitation

Die Fachklinik bietet für die umfassende Rehabilitation beste Voraussetzungen – durch ihr natürliches Umfeld ebenso wie

durch innovative Ansätze bei den Therapieangeboten, die auf die Aktivierung der Rehabilitanden und die Reaktivierung ihrer Ressourcen gerichtet sind. Freude und Lebensmut zu vermitteln gehören ebenso dazu wie nach und mit einer Erkrankung körperlich fit

zu werden. Dabei wird nicht einfach nur Sport getrieben, sondern Lust auf Bewegung gemacht. Spaziergänge, Fahrradtouren, Wandeln auf dem Barfußpfad, Training im Schwimmbad – dies und vieles mehr gehört dazu.

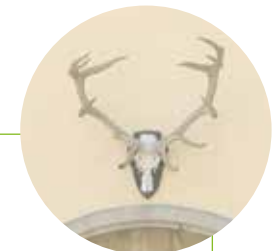


Einer der beliebtesten Bereiche des Klinikgeländes ist die Terrasse mit Blick auf den Wolletzsee. Hier können sich Rehabilitanden und Gäste niederlassen und werden mit Kaffee und Kuchen aus der Cafeteria verwöhnt.

Terrasse mit Seeblick und Cafeteria sind täglich am Nachmittag geöffnet.

Geschichtsträchtiges Haus

Der landschaftliche Reiz von Wolletz besticht nicht erst in der neueren Geschichte. Das Jagdschloss – heute ist lediglich ein Nachbau erhalten – diente bereits vor rund 200 Jahren der Adelsfamilie von Rohr als repräsentatives Domizil für ihre liebste Freizeitbeschäftigung, die Jagd. Dieser frönte auch Wilhelm Zaisser, erster Minister für Staatssicherheit der DDR, der das Areal Anfang der 1950er Jahre für sich entdeckte, den Ort in der Folge sukzessive abriegelte und ausschließlich einem ausgewählten Publikum Zugang gewährte. Später übernahm sein Nachfolger im Amt, Erich Mielke, das abgelegene Domizil. Nach der politischen Wende wurde hier die Rehaklinik gegründet, baulich wurden das Jagdschloss sowie weitere Gebäude durch den 1994 fertiggestellten Klinikneubau ergänzt. Spuren der Geschichte findet man heute in kleinen Details: dem Geweih über der Jagdschloss-Eingangstür oder der Uhr in der Cafeteria, die noch aus DDR-Zeiten stammen.



Ort mit Legende

„Es ist nicht zu bestreiten: Das MFS* hat in der Wahl des Ortes Sinn für verwunschene Schönheit bewiesen. Vielleicht aber ist auch vieles von dem, was der Volksmund über Mielke in Wolletz zu berichten weiß, übertrieben ... Alles riecht danach, dass die angebliche Wolletz-Protzerei ein eher piefiges Vergnügen war ... Nur ein Geweih, die Ruine einer altertümlichen Tankstelle und die Pfähle am Seeufer, auf denen Mielkes Sauna stand, erinnern Kenner daran. Die Jäger von heute sind rechtschaffen und vor allem Wildhüter. Und in Gestalt der Reha-Klinik hat, wenn man will, das Volk Besitz ergriffen von dem Anwesen.“

Thomas Schmid,
Journalist, in: „Treibjagd in Wolletz“
<https://schmid.welt.de/2014/11/19>

* MFS = Ministerium für Staatssicherheit der DDR

WANDERUNG UM DEN WOLLETZSEE

Er ist mit Wolletz untrennbar verbunden, gab der Fachklinik ihren Namen und kann gar nicht übersehen werden: der Wolletzsee. In den Anfangsjahren der Klinik noch für gemeinsame Ausflüge im Ruderboot genutzt und Bestandteil des Reha-Angebotes, dürfen Reha-Patienten und Gäste aufgrund geänderter Bestimmungen und Auflagen nur noch auf eigene Gefahr ins oder aufs Wasser. Idyllisch ist es hier aber allemal: Auf einer Fläche von 330 Hektar beherbergt der Wolletzsee drei kleine Inseln und beeindruckt mit Artenreichtum der Flora und Fauna. Er zählt auch zum Kerngebiet des Erholungsortes Angermünde.

Den besten Eindruck gewinnen Gäste bei einer Wanderung auf dem **Wolletzsee-Rundweg**, der am Südufer zum Beispiel zur Adlerquelle führt. In entgegengesetzter Richtung verläuft der Uferweg an der Fachklinik vorbei zum **Strandbad Wolletzsee**. Die Wasserqualität ist hervorragend, so dass das Strandbad 18 Mal in Folge die „Blaue Flagge“ erzielen konnte. Außerdem gibt es mit dem Bootsverleih, Rutschen, Spiel- und Klettergeräten, der großen Steganlage samt Drei-Meter-Sprungturm, Volleyballplätzen, Tischtennisplatten und viel Liegeplatz auf der 30.000 Quadratmeter großen Fläche zahlreiche Möglichkeiten für Aktivitäten und erholsame Stunden.

Geöffnet ist das Strandbad täglich von Mai bis September.



Auf dem Wanderweg wechseln sich steile Uferbereiche am Rand alter Buchenwälder sowie vielfältige Wiesen- und Feldlandschaften ab.



Wolletzsee Rundwanderweg
zirka 16 km / 4-5 Stunden
Markierung: grüner Punkt
Start und Ziel:
Strandbad Wolletzsee oder
Wolletz Bushaltestelle

☞ Vom Bahnhof Angermünde mit dem StrandbadBus zum Strandbad Wolletzsee oder BiberBus (Linie 496, fährt von April bis Oktober) bis Haltestelle Wolletz Mitte

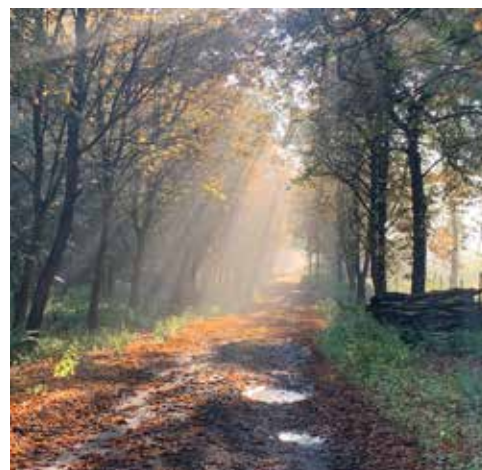
☞ Es lohnt sich ein Abstecher nach Altkünkendorf mit seiner Dorfkirche aus dem 13. Jahrhundert und Informationspunkt zum UNESCO-Weltnaturerbe Buchenwald Grumsin.

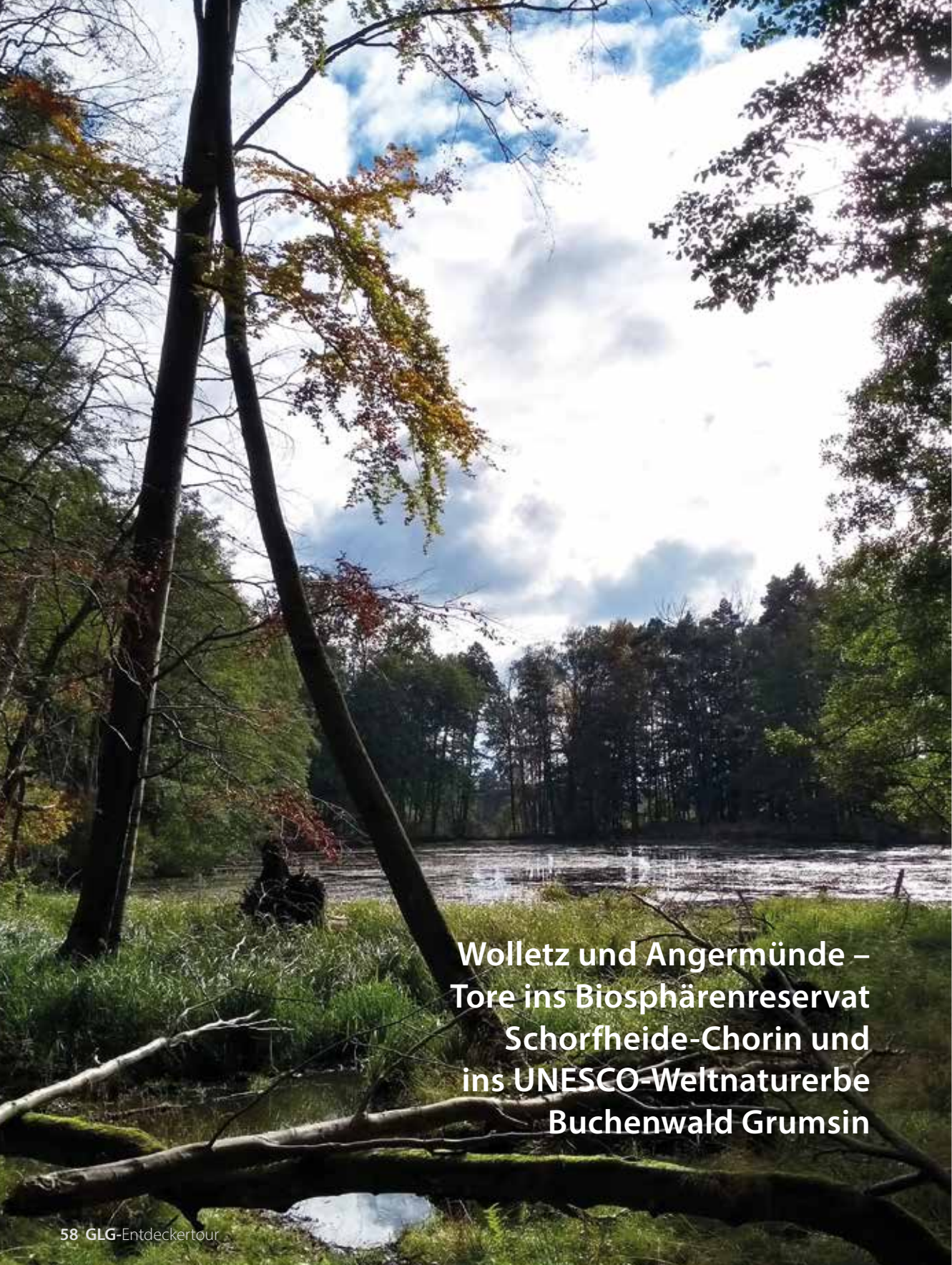


Mein Tipp

„In und um Wolletz gibt es so viel Sehenswertes, dass eine Auswahl schwerfällt. Eine Erkundung rund um den Wolletzsee lohnt sich sowohl zu Fuß als auch per Rad, unter anderem an der Adlerquelle ist ein Stopp zu empfehlen. Eine Verschnaufpause ist in Wolletz in unserer Cafeteria mit Seeblick oder im Konsum-Café im Ort möglich, bevor es gern an die Karpfenteiche der Blumberger Mühle oder auf das Gut Kerkow weitergehen kann, wo es im Hofladen viele regionale Produkte zu erstehen gibt.“

Ute Berndt,
Physiotherapeutin in der GLG Fachklinik Wolletzsee





Wolletz und Angermünde – Tore ins Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin und ins UNESCO-Weltnaturerbe Buchenwald Grumsin



BIOSPHERENRESERVAT UND WELTNATURERBE

Wer bei seinem Aufenthalt in Wolletz Graureiher, Eisvögel, Spuren des Bibers und viele andere Tiere entdeckt, muss sich nicht wundern. Im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin, dem 1990 von der UNESCO gegründeten Schutzgebiet, finden sich unzählige seltene und gefährdete Tier- und Pflanzenarten. Das Reservat erstreckt sich auf fast 130.000 Hektar Fläche. Damit Besucher die außergewöhnliche Flora und Fauna besser wahrnehmen und mehr über sie erfahren können, lohnt sich ein Besuch im Hauptinformationszentrum des Schutzgebietes, dem **NABU-Naturerlebniszentrum Blumberger Mühle** in Angermünde. Auf dem 14 Hektar großen Gelände können sich Gäste erholen und gleichzeitig bei regelmäßigen Aktionstagen, Führungen und Veranstaltungen mehr über Natur- und Umweltschutz sowie schützenswerte Tiere erfahren.



Die schönen Seiten der Uckermark mit weiteren Standortvorteilen zu verbinden und eine breite Öffentlichkeit damit zu erreichen, ist das Anliegen der Regionalmarke Uckermark. Leistungsträger aus unterschiedlichen Wirtschaftsbereichen beteiligen sich daran – so auch die GLG-Krankenhäuser in Angermünde, Prenzlau und Wolletz.



Und noch etwas Besonderes findet sich nahe bei Wolletz: der **Weltnaturerbe-Buchenwald Grumsin**. Seit 2011 ist der rund 670 Hektar große Teil des Biosphärenreservates besonders geschützt. Hier finden sie sich noch: uralte Buchen in einer sich unberührt vom Menschen entwickelnden Landschaft. Echte Urwald-Atmosphäre also! Unzählige gefährdete Pflanzenarten sowie vom Aussterben bedrohte Tiere, wie zum Beispiel See-, Fisch- oder Schreiadler, sind in ihrem natürlichen Lebensraum zu entdecken.

Ausgangspunkt für geführte Wanderungen, unter anderem mit verschiedenen Schwerpunkten wie einer Stippvisite bei regionalen Künstlern, ist der Info-Punkt Grumsin in Altkünkendorf. Er liegt direkt vor der Dorfkirche, die bei einem Besuch nicht vergessen werden sollte. Wer den restaurierten Kirchturm erklimmt, wird mit einem beeindruckenden Rundumblick belohnt.



Steinreicher Erholungsort: Angermünde und seine Skulpturen



Das GLG Krankenhaus Angermünde überrascht außen wie innen mit einer Vielzahl von Skulpturen.



Die Skulptur „Helfende Hände“ schmückt den Innenhof des **GLG Krankenhauses Angermünde**. Sie wurde von Bildhauer Joachim Karbe geschaffen und 2011 offiziell eingeweiht. Realisiert werden konnte das Vorhaben nicht zuletzt durch Spenden auf Anregung des Ehepaars Eichhorn, das die in Stein geformten Hände aus Dankbarkeit für die Hilfe der Krankenhausbeschäftigten als ideales Kunstwerk für das Krankenhausgelände empfahlen.

Im und am Krankenhaus findet man auffallend viele weitere Skulpturen – so wie auch die Stadt Angermünde insgesamt einer Art Freiluftmuseum gleicht mit ganz verschiedenen Kunstwerken, die man auf einem Stadtspaziergang entdecken kann. Besonders auffallend sind dabei immer wieder Steinskulpturen aus tonnenschweren Findlingen.

Der Mensch wird als Ganzes gesehen

Das GLG Krankenhaus Angermünde feierte 2016 sein 120jähriges Bestehen. Gesprägt wird es heute

von der Klinik für Innere Medizin, die einen besonderen Schwerpunkt in der Lungenheilkunde hat, und der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Suchtmedizin mit Tageskliniken und Beratungsstellen in Prenzlau, Schwedt und Templin. Die Atmosphäre

des Hauses ist persönlich, die Verbindung zwischen beiden Kliniken personell und fachlich eng. So werden die Patienten hier immer ganzheitlich gesehen – im Zusammenwirken körperlicher und psychischer Aspekte ihrer Erkrankung.

Auf sie stößt man unter anderem auf dem Klosterplatz und am Mündesee. Die hier versammelten **Findlingsskulpturen** entstanden im Zuge des „Hartgesteinsymposiums“ – einem über mehrere Jahre veranstalteten Kunstfestival, bei dem Bildhauer aus ganz Europa ihre Werke vor den Augen interessierter Zuschauer schufen. So hat sich Angermünde einen Ruf als „Mekka der Findlingskunst“ erworben. Obwohl die Künstler zeitgenössisch arbeiten, fließt allein durch das Material ein menschengeschichtlicher Aspekt mit ein. 2020 entstanden darüber hinaus im Rahmen der „Glaziale Brandenburg“ weitere Kunstwerke, die ebenfalls in der Stadt zu sehen sind.

Das GLG Krankenhaus Angermünde aus der Vogelperspektive.



Freiluftgalerie: Bei der Glaziale 2020 konnten Neugierige den Künstlern beim Erschaffen ihrer Kunstwerke über die Schulter schauen.

Auch bei den Hartgesteinsymposien entstanden Kunstwerke, die unter anderem am Mündesee und vor der Alten Mälzerei zu bewundern sind.

Wer mehr erfahren möchte, kann bei einer Kunststadtführung per Audio-Beiträgen auf Entdeckungstour gehen (www.digiwalk.de).



ANGERMÜNDE BIETET NOCH VIEL MEHR

Informationen zu Veranstaltungen, Übernachtungen und alles, was man als Besucher über Angermündes Stadtgeschichte wissen muss, erhält man im Haus Uckermark gleich neben dem Marktplatz. Hier sind Tourist-Information und Stadtmuseum gemeinsam untergebracht. Geschichte und Geschichten warten auf neugierige Gäste.



In 300 Jahren diente das Haus Uckermark als Gasthaus, Hotel und Kino.



Lust auf Schmökern?

Dem Heimatschriftsteller Ehm Welk widmet das Stadtmuseum eine Dauerausstellung zu Leben und Werk. Im Garten des Museums dürfen sich Gäste gern zum Schmökern niederlassen. Und wer auf Welks Spuren wandeln will, der sollte dessen Geburtsdorf Biesenbrow besuchen.



Geheimtipp für Musikfreunde

Angermünde birgt einen besonderen musikalischen Schatz: In der Marienkirche befindet sich die barocke Wagner-Orgel, erbaut von 1742 bis 1744. Die Königin der Instrumente beeindruckt nicht nur mit ihrer Größe, sondern als eine der am besten erhaltenen Wagner-Orgeln Deutschlands auch mit ihrem Klang. Die Melodien aus den knapp 200 Pfeifen sind regelmäßig in Gottesdiensten und Konzerten zu hören.

Bestandteil des Angermünder Stadtkerns mit seiner historischen Bausubstanz ist auch der Pflegecampus der GLG Ambulante Pflege & Service GmbH mit Tagespflegeangeboten, Intensivpflege und Senioren-WG.



Esmeralda
EMPFIEHLT

➤ Die Stadt Angermünde ist ohne den Mündesee undenkbar. Erlebbar ist er über den acht Kilometer langen Mündeseeerundweg. Überraschendes Detail: In heißen Sommern taucht der „Hungerstein“ auf.

➤ Zu Angermünde gehören 23 Ortsteile. Sie alle verfügen über Besonderheiten, die einen Besuch wert sind. In Stolpe steht z.B. der „Grützpott“, die wohl dickste Turmburg Deutschlands.

➤ Kleines Workout während des Spaziergangs gefällig? Angermünde möchte, dass jeder gesund bleibt und animiert in zwei Fitnessparcours in der Stadt und am Mündesee zum Mini-Training.

Blick in die Sterne

Der Angermünder Ortsteil Greiffenberg hat etwas Besonderes zu bieten: die Sternwarte. Auf dem 22 Meter hohen Turm des ehemaligen Schulhauses entstand bereits 1965 eine drei Meter große Kuppel, die mit einem leistungsstarken Refraktor ausgestattet wurde. Nach Schließung der Schule 2006 haben engagierte Sternengucker die Sternwarte weiter am Leben erhalten. Wetterbedingt liegt die beste Beobachtungszeit zwischen Oktober und April. Dann ist die Sternwarte jeden zweiten Freitag geöffnet.



Kultursommer

Zwischen April und Oktober ist das kulturelle Leben in Angermünde besonders reichhaltig. Stadtfeste, Aktionstage, verschiedene Führungen Vorträge, Lesungen, Märkte, sportliche Wettkämpfe und vieles mehr sorgen für Leben in der Stadt und in den Ortsteilen.



Mein Tipp

„Eine Windmühle, die hoch über dem sanften Hügel thront und in der sogar noch Mehl gemahlen wird – das ist nur ein Tipp von vielen möglichen für einen Besuch in der Region in und um Angermünde. In Greiffenberg kommen Technikfans genauso auf ihre Kosten wie Kinder, die ins alte Handwerk eingewiesen werden.“

Marita Schönemann,
Verwaltungsdirektorin im
GLG Krankenhaus Angermünde sowie
GLG Kreiskrankenhaus Prenzlau

Die mit dem Wind geht

Die Erdholländermühle im Angermünder Ortsteil Greiffenberg, etwa 13 Kilometer von der Kernstadt entfernt, ist nicht nur das Wahrzeichen des Ortes. Das Bauwerk ist auch Symbol einer einmaligen Gemeinschaftsleistung, denn mehr als 20 Jahre unglaubliches Engagement, großzügige Spender und engagierte Bürger brauchte es, um die dem Erdboden gleiche Mühle wiederaufzubauen.

Geöffnet in der Saison immer sonntags sowie an Aktionstagen.





NATIONALPARK UNTERES ODERTAL

„Natur Natur sein lassen“ lautet das Motto des Nationalparks Unteres Odertal, der 1995 gegründet wurde. Angelegt als Bestandteil eines deutsch-polnischen Naturschutzprojektes, umfasst er das gesamte untere Odertal von Hohensaaten bis vor die Tore von Stettin. Hauptbestandteil ist eine 60 Kilometer breite Flussaue, die von vielen Altarmen durchzogen wird und zu der schöne Wälder und blütenreiche Trockenrasen auf den Oderhängen gehören. In Teilgebieten hat sich der Mensch komplett zurückgezogen und entscheidet so nicht mehr, wieviel Wasser in die Polder läuft. Die Oder schwappt über die Ufer und

darf sich ausbreiten – ganz so wie es die Natur will. Mit positiven Folgen: Der Nationalpark zählt zu den artenreichsten Regionen Deutschlands. Das Schutzgebiet ist ein Paradies insbesondere für Wasservögel. Als Brut-, Rast und Überwinterungsplatz für Sing Schwäne, Enten und Kraniche lockt die Region jedes Jahr Tausende Naturfreunde an.



Angeboten werden unter anderem **Aktionstage, geführte Wanderungen und Veranstaltungen zu speziellen Themen.**



Besucherzentrum Criewen

Ausgangspunkt für viele Exkursionen und Anlaufstelle für alle, die mehr über den Nationalpark erfahren wollen, ist das Besucherzentrum in Criewen. In dem ehemaligen Schafstall gibt es heute das Oder-Aquarium und eine interaktive Ausstellung zu sehen sowie umfangreiches Informationsmaterial für die Gäste. **In der Saison von April bis Oktober täglich geöffnet.**



Mit dem Kanu auf Wildnis-Tour

Was macht den besonderen Reiz des Auen-Nationalparks aus? Wer sich diese Frage selbst beantworten will, sollte sich dem sensiblen Schutzgebiet von Juli bis November vom Wasser aus nähern. Unter fachkundiger Leitung von zertifizierten Kanuführern wird auf drei verschiedenen Routen mit unterschiedlicher Länge alles Wissenswerte über die Flora und Fauna berichtet. Und mit etwas Glück sind Biber, Haubentaucher und Graureiher oder auch Flussseseschwalben zu erleben. Mit lautlosen Paddelschlägen gleiten die Teilnehmer durch das Wasserlabyrinth – ein Erlebnis, das nachhaltig in Erinnerung bleiben wird.

Die Touren sind buchbar über den Schwedter Campingplatz.

In den **Wohnstätten Criewen**, die wie die Krankenhäuser in Angermünde und in Prenzlau zur GLG gehören, sind die betreuten Bewohner voll ins Dorfleben integriert und akzeptiert. Von hier kommen auch handgemachte Souvenirs: So gibt es im Werkstattladen beispielsweise Vogelhäuschen, und es werden Aufträge verschiedener Art für Tischlereiarbeiten angenommen.

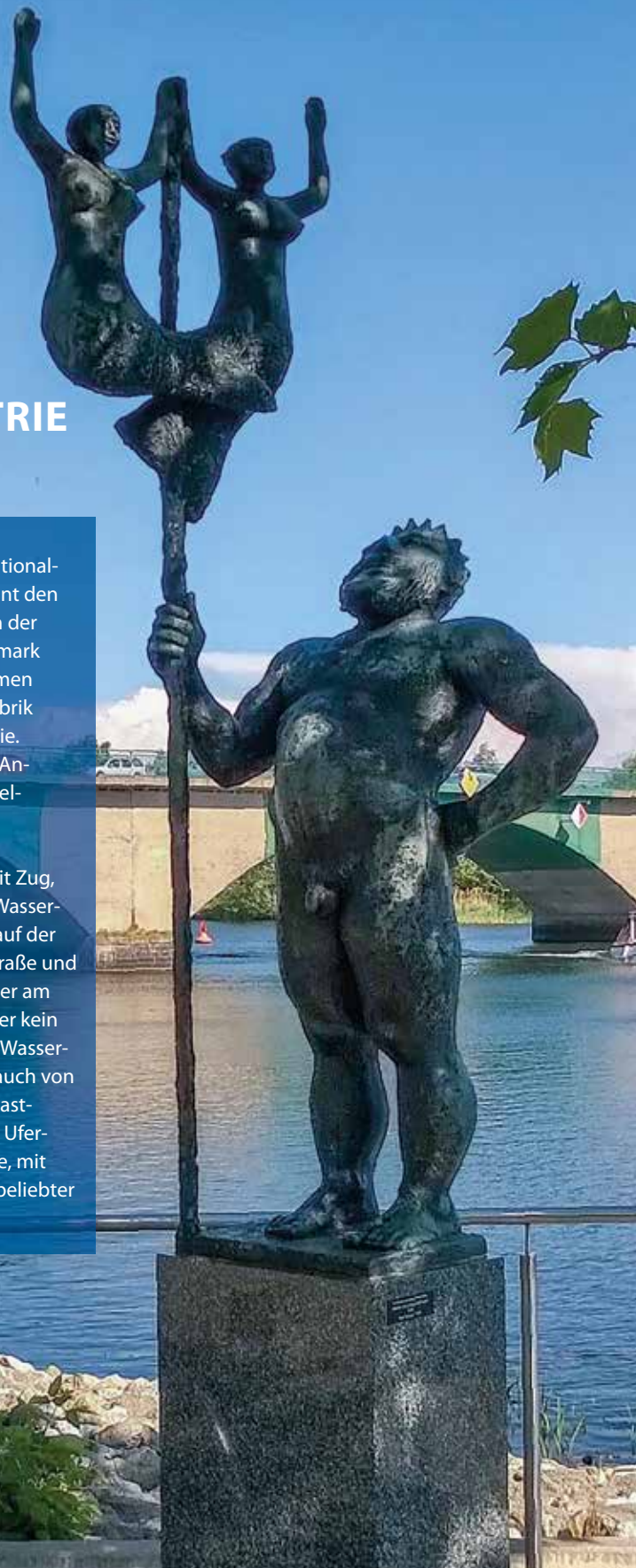


Von Liebhabern sehr geschätzt ist der hausgemachte Criewener Senf. Geschmacksrichtungen sind z.B. Chili-Paprika, Chimichurri-Buschetta, Knoblauch oder Curry-Honig.

ZWISCHEN INDUSTRIE UND NATUR

Schwedt an der Oder ist das Tor zum Nationalpark Unteres Odertal und schafft gekonnt den Spagat zwischen Industrie und Natur. In der bevölkerungsreichsten Stadt der Uckermark finden sich auch die größten Unternehmen der Region, unter anderem die Papierfabrik Leipa und nicht zuletzt die PCK-Raffinerie. Dazu besteht ein entsprechend großes Angebot an Freizeiteinrichtungen und regelmäßigen Veranstaltungen.

Die Oderstadt erreicht man nicht nur mit Zug, Bus und Bahn, sondern auch über den Wasserweg. Dabei schippern Freizeitkapitäne auf der Hohensaaten-Friedrichsthaler-Wasserstraße und können beim Seesportclub Schwedt oder am Campingplatz StroamCamp anlegen. Wer kein Boot sein eigen nennt, muss auf echtes Wasserfeeling nicht verzichten: Schwedt wird auch von Ausflugsbooten angesteuert (u.a. Fahrgastschiffahrt Oderberg). Das Bollwerk, der Uferbereich links und rechts der Stadtbrücke, mit seinen vielen Sitzgelegenheiten ist ein beliebter Aufenthaltsort in der Freiluftsaison.



Unterhaltung für jeden Anspruch

Die Uckermärkischen Bühnen Schwedt, kurz: ubs, sind der kulturelle Mittelpunkt in der Region. Das ganze Jahr über kommen hier Kulturinteressierte jeden Alters auf ihren Geschmack: Ob Musical, klassisches Theater,



Märchen, Messen oder musikalische Unterhaltung – die ubs vereinen alles. Und das nicht nur unter einem Dach, denn im Sommer locken die Odertalfestspiele zum

Open-Air-Vergnügen. Der Hugenottenpark, der das Theatergelände umfasst, lädt zudem zu Spaziergängen ein.



➤ *Historische Gebäude sind in der Oderstadt nicht allzu häufig zu finden – und werden deshalb besonders geschätzt. Ein Besuch lohnt sich bei beiden Kirchen oder auch beim Berlischky-Pavillon.*

➤ *Zu DDR-Zeiten war die Stadt als Ort des NVA-Militärgefängnisses berüchtigt. Schwedt stellt sich auch diesem dunklen Kapitel. Es gibt regelmäßig Führungen über das historische Gelände.*

➤ *Das Jüdische Museum mit Ritualbad, das Stadtmuseum und nicht zuletzt die restaurierte Polyedrische Sonnenuhr aus dem 18. Jahrhundert im Hugenottenpark sind ebenfalls sehenswert.*



Ausflug über die Grenze

Binnen weniger Minuten erreicht man mit dem Auto über die Stadtbrücke – nur unwesentlich länger mit dem Fahrrad oder zu Fuß – das Nachbarland, das mit kulturellen Angeboten und einer ebenfalls abwechslungsreichen Naturlandschaft lockt. Kaum eine Autostunde entfernt liegt Stettin, direkt hinter der Grenze der Landschaftspark „Tal der Liebe“.



Wenig auffallend in der Schwedter Bahnhofstraße ist die **Psychiatrisch-psychotherapeutische Tagesklinik** des GLG Krankenhauses Angermünde. Hier haben Patienten einen wohnortnahen Anlaufpunkt für Therapien und Beratung.

Prenzlau – zwischen Geschichte und Moderne

Prenzlau ist Uckermark-Kreisstadt, touristischer Mittelpunkt der Region – und auch eine Adresse für alle, die gesund werden und bleiben wollen. Dabei steht das **GLG Kreiskrankenhaus Prenzlau** exemplarisch für die Entwicklung, der sich auch die Stadt verschrieben hat: Neues zu schaffen, Bewährtes zu erhalten und beides zukunftsorientiert zu verbinden. Stolz auf die fast 100-jährige Geschichte macht sich das Krankenhaus auf den Weg in die Moderne und wandelt sich derzeit zu einem stationär-ambulanten Gesundheitszentrum.

Auffallende historische Details sind an dem sachlich-nüchtern konzipierten Bauwerk aus dem Jahr 1927 eher rar. Im Zuge des Wandels verbindet sich an vielen Punkten die denkmalgeschützte Substanz mit modernen Erweiterungen.



↑ Der OP-Trakt ist ein Anbau aus dem Jahr 2009.

↓ In dem 2023 restaurierten und modernisierten Gebäudeteil Haus D befinden sich Arztpraxen.

Krankenhaus der Grundversorgung

Eine Notaufnahme, ein Operatives und Ambulantes Zentrum, eine Intensivstation und eine Klinik für Innere Medizin bieten

im GLG Kreiskrankenhaus Prenzlau eine zuverlässige Grundversorgung. Außerdem hat der GLG-Verbund hier seinen Schwerpunkt in der Altersmedizin gesetzt. Telemedizinisch ist das Krankenhaus mit allen anderen GLG-Standorten verbunden. Die Nähe zum Nachbarland

spiegelt sich in der Personalbesetzung wider: Etwa die Hälfte der Ärztinnen und Ärzte kommt aus Polen. Patienten loben deren Freundlichkeit, die Beschäftigten die Kollegialität und gegenseitige Wertschätzung im Alltag.



Auffällig sind die verschiedenen Arten eher ungewöhnlicher Uhren im und am Gebäude.



Den Haupteingang des Krankenhauses schmücken Kacheln mit Reliefs, die verschiedene Lebensalter repräsentieren.



Original ist noch das Interieur im Konferenzraum mit einer kleinen medizinischen Bibliothek.

Aus architektonischer Sicht ist das Krankenhaus zurückhaltend, solide und zweckmäßig gestaltet.



Im Innenhof stößt man auf den Therapiepfad. Hier üben Patienten der Geriatrie unter fachlicher Anleitung die Gangsicherheit.



Die **Psychiatrisch-psychotherapeutische Tagesklinik** in der Freyschmidtstraße gehört zum GLG Krankenhaus Angermünde. Ihre Angebote richten sich an erwachsene Patienten, während hier außerdem eine **Tagesklinik und eine Psychiatrische Institutsambulanz für Kinder und Jugendliche** ihren Platz haben. Sie sind Außenstellen der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik des Kindes- und Jugendalters am GLG Martin Gropius Krankenhaus in Eberswalde.



Ist Templin die flächengrößte Stadt der Uckermark, so hat Prenzlau mit 18.000 Bewohnern etwas mehr Bevölkerung – beide werden jedoch deutlich überboten von Schwedt, wo mehr als 33.000 Menschen leben.



Spuren früherer Zeiten

Imposant ist die ab 1287 errichtete Prenzlauer Stadtmauer. Knapp die Hälfte der Anlage, darunter mehrere Tore und sechs Türme, sind noch gut erhalten und werden teils sogar bewohnt.

Wenn man sich Prenzlau nähert, zeichnet sich schon aus der Ferne die Silhouette der Kirche St. Marien ab. Architekten erkennen in ihr den speziellen Typ einer Hallenkirche, was sie zu einem der bedeutendsten Bauwerke norddeutscher Backsteingotik des 13. und 14. Jahrhunderts macht.

1945 brannte die Kirche vollständig aus, als nur wenige Tage vor Ende des Zweiten Weltkriegs die Stadt gebrandschatzt, geplündert und zu 85 Prozent zerstört wurde. Der Wiederaufbau kostete Jahrzehnte.

Zu den schönen Blickpunkten Prenzlaus zählt heute auch der See- und Stadtpark am Fuße eines Teils der Stadtmauer. Er trägt noch Spuren der Landesgartenschau 2013 und lädt zum beschaulichen Spaziergehen ein.

„Stadt küsst See“

An und im Wasser – egal zu welcher Jahreszeit, hier spielt sich auch in Prenzlau viel öffentliches Leben ab. Der Unteruckersee, übrigens verbunden mit dem Oberuckersee durch einen 3,5 Kilometer langen Kanal, ist dabei nur der bekannteste der über 400 Seen, die Prenzlau umgeben. Ob Baden, Tauchen, Segeln, Paddeln oder einfach nur Entspannen und gemütlich am Ufer Flanieren – für all das steht der Unteruckersee.



Prägend für das Stadtbild

Rund 750 Jahre alt und prägend im Stadtbild von Prenzlau ist das ehemalige Dominikanerkloster. Beeindruckend ragt die Hallenkirche empor, begleitet von Klausurbereich und Anbauten, die allein für sich bereits Geschichte pur verströmen. Mönche gibt's hier zwar nicht mehr, langweilig ist es aber keinesfalls: Das Kloster beherbergt das Kulturhistorische Museum, das Historische Stadtarchiv, die Stadtbibliothek, das Veranstaltungszentrum „Kulturarche“ sowie Galerien und das „KlosterCafé“.

Bei einem Besuch des Museums mit seiner herausragenden Sammlung mittelalterlicher Objekte und einer Exposition zum Leben und Wirken des klassizistischen Landschaftsmalers und Goethefreundes Jakob Philipp Hackert kann u.a.



Blickfang im Hof des Dominikanerklosters: Der Harlekin begrüßt die Gäste im Klostergarten.



das Refektorium mit seinen mittelalterlichen Wandmalereien bewundert werden. Als Veranstaltungsort ist das Dominikanerkloster erste Adresse in der Kreisstadt: Empfehlenswert ist dabei insbesondere der „Kultursommer“ mit Konzerten und Veranstaltungen unter freiem Himmel im Friedgarten. Auch die „**Bürgerforen**“ des GLG Kreiskrankenhauses Prenzlau ziehen regelmäßig ein gesundheitsinteressiertes Publikum an.

Mein Tipp

„Wohin in Prenzlau? Keine große Frage, denn eigentlich zieht's jeden ans Wasser, bei uns speziell an den Unteruckersee. Ich habe aber einen Tipp für alle, die den großen Überblick schätzen: Die Marienkirche von Prenzlau ist nicht nur schön anzusehen, sie kann auch bestiegen werden. Um in den 64 Meter

hohen Turm zu gelangen, muss man sich zwar etwas anstrengen, aber man wird mit einem tollen Ausblick belohnt.“

Maren Lichteblau, stellvertretende Pflegedienstleiterin im GLG Kreiskrankenhaus Prenzlau





TEMPLIN – KURSTADT MIT SEENLANDSCHAFT

Zwischen den Städten Templin, Prenzlau, Fürstenberg und Zehdenick liegt eine der wohl schönsten Landschaften in der Uckermark: der Naturpark Uckermärkische Seen. Sanfte Hügel, urwüchsige Wälder und natürlich die Seen prägen die Szenerie. Auch hier gibt es viele Möglichkeiten, mit dem Rad, zu Fuß, mit dem Pferd oder dem Boot auf Erkundungstour zu gehen. Durch die Seenlandschaft führen 600 Kilometer ausgeschilderte Wanderwege und mehr als 150 Kilometer kanufähige Wasserwege.

Wem der Sinn dann aber doch nach Zivilisation steht, der darf sich auf die Stadt Templin mit ihrem historischen Rathaus, der Rühlstraße, die Straße mit den ältesten Fachwerkhäusern, und der Stadtmauer – ein Ring von knapp zwei Kilometern Länge mit Toren, Türmen und Wiekhäusern – freuen, die Besucher in frühere Zeit zurückversetzen.

Eine Stadtführung ist unbedingt zu empfehlen und wie viele andere Veranstaltungen in der quirligen Kleinstadt in der Tourist-Info im Rathaus buchbar.

Im äußersten Nordwesten des GLG-Einzugsgebiets befindet sich die **Psychiatrisch-psychotherapeutische Tagesklinik** des GLG Krankenhauses Angermünde in Templin. Sie bietet Patienten, die unter einer psychischen Krankheit leiden und einen stationären Aufenthalt vermeiden oder verkürzen wollen, den passenden Rahmen für die Behandlung.



➤ Die Templiner Thermalsole kommt aus einer Tiefe von 1.650 Metern und wird in der Therme in Konzentrationen von 1 bis 6 Prozent bei Temperaturen von 32 - 36°C verwendet. Die Sole fördert die Durchblutung und gilt als der Gesundheit besonders zuträglich.

➤ Ihren Exoten-Status haben sie fast schon abgelegt: Auf dem Straußenhof Berkenlatten in Gerswalde kann man den außergewöhnlichen Vögeln näherkommen. Sie begegnen Gästen dabei auch lecker angerichtet auf dem Teller.

➤ Schokoladen-Liebhaber finden hier ein Mekka des guten Geschmacks. In der Chocolaterie Hammelspring dürfen Besucher nicht nur live dabei sein, wie die köstlichen Kreationen hergestellt werden. Natürlich darf auch ausführlich gekostet und ausprobiert werden – ein himmlischer Ausflugstipp.

Thermalsoleheilbad

Templin schmückt sich gern mit seinem Namenszusatz „Thermalsoleheilbad“. Wer das am eigenen Leib spüren möchte, der sollte einen Besuch in der NaturTherme Templin unbedingt einplanen. Hier treffen sich Gesundheitsvorsorge, Wellness und Badespaß – und das für die ganze Familie. Wellenbecken, Grottengang, Strömungskanäle, Whirlpools, Unterwassermassagestationen sowie das Kinderparadies, unter anderem mit dem Süßwasser-Planschbeckensind nur einige der Attraktionen der Therme.



Einfach Glück haben ...

... oder den Templiner Anzeiger lesen und die Landfrauen beim Kirchlein im Grünen nahe Templin treffen. Und den leckeren Blech- oder Eierlikörkuchen bei einem unterhaltsaminformativen Gespräch genießen.



Flößerstadt Lychen

Wie transportiert man schwere Holzstämmen, wenn moderne Maschinen nicht zur Verfügung stehen? Schwimmend! In Lychen hat die Flößerei eine lange Geschichte. Und obwohl heute der Holztransport weitaus unkomplizierter vonstatten geht, lebt die alte Tradition weiter. Einmal im Jahr, wenn im August das Flößerfest gefeiert wird, kann man den Flößern über die Schulter schauen. Wie es sich anfühlt, auf Holzstämmen flussabwärts zu fahren, das geht in der Saison von Mai bis September auch ganz gezielt – mit einer vorab gebuchten Floßfahrt. Außerdem informiert das Flößermuseum über die besondere Geschichte des alten Handwerks.

Als Schloss Neuschwanstein des Nordens – so wird Boitzenburg oft beschrieben. Erstmals 1276 erwähnt, wird das Neo-Renaissance-Schloss heute als Hotel genutzt.





*Cafeteria im
GLG Krankenhaus
Angermünde*

KULINARISCH DIE REGION ENTDECKEN

Was in Brandenburg wächst und gedeiht, gelangt bevorzugt in die Küchen der GLG-Krankenhäuser. Eine gesunde, dem Zustand des Patienten angepasste Ernährung ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor jeder Therapie. Die GLG-Küchenteams achten darauf, möglichst regionale Produkte mit hoher Nährstoffdichte, reich an Vitaminen, Mineralien und sekundären Pflanzenstoffen, zu verwenden. Diese sollten aus natürlichem Anbau stammen wie auch Fleischerzeugnisse aus artgerechter Tierhaltung. Die Küchen arbeiten dabei auch mit den Diätassistenten und Ernährungsberatern der Kliniken zusammen. Zugleich sind die Küchen und Cafeterien für die kulinarische Versorgung von Beschäftigten und Besuchern zuständig.



*Cafeteria im
GLG Martin Gropius
Krankenhaus*



*Cafeteria im
GLG Kreis-
krankenhaus
Prenzlau*



*„Café Viktoria“ im
GLG Werner Forßmann
Klinikum.*

*An allen Krankenhaus-
standorten der GLG gibt
es einladende Cafeterien
für die Besucher.*



Unsere Tipps



Gesund und ausgewogen

„Als Küchenleiterin und Diätassistentin ist mir die gesunde, abwechslungsreiche und ausgewogene Ernährung ein besonderes Anliegen – was bei Patienten und Mitarbeitern sowie auch in Kitas und Pflegeeinrichtungen anerkannt wird.“

Sandra Reinke

Küchenleiterin / Diätassistentin der GLG Service- und Immobilienverwaltung Eberswalde GmbH im GLG Kreiskrankenhaus Prenzlau

„Unsere Küche beteiligt sich am Projekt GanzTierStark, welches die Verwendung von Bio-Rindfleisch aus artgerechter Weidehaltung fördert.“

Sebastian Frölich

Küchenleiter im
GLG Werner Forßmann Klinikum



Gesundes Kochen ist etwas, das Patienten auch im Rahmen ihrer Therapie erlernen, zum Beispiel in der Lehrküche der GLG Fachklinik Wollletzsee oder in der Diabetikerschulung am GLG Werner Forßmann Klinikum.



An Regionalität unübertroffen

„Die Uckermark ist durch Ihre Böden besonders gut für den Kartoffelanbau geeignet. Ein beliebtes Gericht meiner Küche ist daher die Kartoffelsuppe – mit einem Würstchen aus Eberswalde an Regionalität nicht zu übertreffen! Kollegen und Gäste des Krankenhauses zeigen sich stets begeistert. Interessierte können bei einer Erkundung der Region gern auf eine Schüssel Kartoffelsuppen-Köstlichkeit bei uns vorbei kommen. P.S.: Erst wenn man die Suppe am nächsten Tag genießt, ist der Geschmack vollkommen!“

Jörn Ranzau

Küchenleiter der GLG Service- und Immobilienverwaltung Eberswalde GmbH im GLG Krankenhaus Angermünde

Holundermus und Wrukeneintopf ...

... zählen zu den regionaltypischen Spezialitäten der Uckermark. Die Wruke ist eine Steckrübe. Traditionell stehen einfache und deftige Gerichte auf dem uckermärkischen Speiseplan. Aus Holundermus wird die Fliederkräude, eine süß-saure Soße, bereitet. Passend zum Kloppschinken, einem panierten Koch- oder Räucherschinken. Im Barnim sind es Gerichte vom Reh, Hirsch oder Wildschwein, die das regionale Flair der wald- und jagdreichen Umgebung widerspiegeln.

Insgesamt gilt die Küche im Nordosten Brandenburgs als eher bodenständig. 1746 führte Friedrich II. von Preußen im ganzen Land per königlichem Erlass die Kartoffel ein, um Hungersnöten zu begegnen. In der Uckermark werden Kartoffeln auch als „Nudln“ bezeichnet.



Saisonales und Klassiker

„Unser Leitsatz: Jedes Essen steht und fällt mit der Qualität der Zutaten. In letzter Zeit geht der Trend zu saisonal angepassten, gesunden Angeboten. Sie sollen abwechslungsreich sein, aber auch Rücksicht auf Klassiker nehmen und Patienten wie Mitarbeiter gleichermaßen ansprechen. So wie auch die Kindermenüs, die unsere kleinsten Gäste begeistern sollen.“

András Szücs

Küchenleiter GLG Martin Gropius Krankenhaus



Kochen für die Reha

„Für die Reha zu kochen ist nicht so einfach wie man denkt. Hier gibt es einiges zu beachten. So werden die Mahlzeiten z.B. passend zu fünf verschiedenen Phasen der Reha zubereitet. Wir sind ein Team von 14 Leuten in der Küche und kochen täglich für 200 Patienten in Vollverpflegung und für 35 Beschäftigte zur Mittagsversorgung.“

Tino Schwarzkopf

Küchenleiter der WPG Wolltzer Patientenservice GmbH in der GLG Fachklinik Wollletzsee



Catering für jeden Anlass

„Regional und international sind unsere Küchen bestens aufgestellt. Über die Versorgung von Patienten und Beschäftigten hinaus bieten wir für Feste und Feiern Buffets für jeden Geschmack, inklusive Servicepersonal und allem Zubehör.“

Max Hämmerling

Bereichsleiter Catering der GLG Service- und Immobilienverwaltung Eberswalde GmbH

Wir tun mehr ...
für die
Lebensqualität

Die GLG trägt als größter Gesundheitsdienstleister wesentlich zur Lebensqualität in der Region bei. Dabei sieht sie sich für die Gesundheit der Menschen ebenso in Verantwortung wie für eine gesunde Umwelt.



➔ Solarstrom tanken

Die GLG verfügt über vier ganzjährig laufende Solarstromanlagen. Als Gesamtertrag werden zwischen 50.000 und 60.000 kWh erreicht. Der von der GLG gewonnene Sonnenstrom wird gegen Vergütung in das Stromnetz eingespeist.

➔ Umweltschutz – ein Qualitätsmerkmal

Umweltschutz im Krankenhaus ist nicht nur ein Beitrag für die Natur und für die Region. Er ist unverzichtbar für die Sicherheit der Patienten und die Qualität der Behandlungen. Deshalb geht es in der GLG darum, Umweltschutz und Qualitätsmanagement als Einheit zu betrachten und immer enger zu vernetzen.



Was leistet die GLG für Umwelt und Natur?

In welcher Weise wird die Umwelt von Krankenhäusern beansprucht?

- ➔ Verbrauch elektrischer Energie
- ➔ Heizgasverbrauch
- ➔ Ausstoß an CO₂-Emissionen
- ➔ Wasserverbrauch
- ➔ Abfälle, darunter Gefahrstoffe
- ➔ Materialverbrauch
- ➔ Verkehr, Transporte

➔ Trinkwasser und Warmwasser

In allen Gesundheitseinrichtungen gelten besondere Sicherheitsregeln für Trinkwasser. Eine wichtige Aufgabe besteht darin, eine Vermehrung von Mikroorganismen im Wasser zu verhindern. Die Temperaturregelung im Warmwassernetz erfolgt durch computergestützte Gebäudeleitsysteme.

➔ Hygienekonzepte

Hygiene ist das A und O zur Vermeidung von Infektionen. Dazu gehören die in den Gebäuden vorhandenen Desinfektionsmittelspender ebenso wie Chemikalien zur Geräte- und Flächendesinfektion und Sterilisation. Der Schutz der Patienten und des Personals vor gefährlichen Erregern hat höchste Priorität. Desinfektionsmittel werden daher so eingesetzt, dass sie Schutz bieten und zugleich die Umwelt möglichst wenig belasten.

➔ Gezielter Einkauf

Abfallvermeidung beginnt bereits beim Einkauf. Ressourcenschonende und weniger umweltbelastende Artikel haben daher Vorrang. Unter Berücksichtigung der Patientensicherheit wird stets der Einsatz von Mehrwegalternativen gegenüber Einwegprodukten abgewogen.

➔ Steuerung und Wartung

Ein wichtiges Potenzial für den Umweltschutz ist eine optimale Steuerung und Wartung. Die Anlagentechnik in den GLG-Unternehmen wird regelmäßig kontrolliert und effektiv eingestellt.



➔ Bewusstes Handeln

Technische Veränderungen und Investitionen allein reichen nicht aus, um im Umweltschutz besser zu werden. Entscheidend ist das bewußte Verhalten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.



„Sparsames, energieeffizientes und umweltschonendes Wirtschaften ist für die GLG ein fester Unternehmensgrundsatz.“

*Dr. Jörg Mocek,
GLG-Geschäftsführer*

Eine intakte Umwelt gehört zu den wichtigen Voraussetzungen für Gesundheit. Umso dringender ist es, dass sich auch Gesundheitseinrichtungen um den Umweltschutz bemühen. Insbesondere Krankenhäuser stellen durch ihren Energie- und Materialverbrauch, Wäscherei, Abwasser, Desinfektion sowie die Entsorgung von Abfällen einen bedeutenden Umweltfaktor dar, vergleichbar mit einem industriellen Großbetrieb. Ohne Umweltbelastungen lässt sich kein Krankenhaus betreiben. Die GLG-Unternehmen setzen sich konsequent dafür ein, diese so gering wie möglich zu halten und eine umweltfreundliche Gesundheitsversorgung in einer gesunden und intakten Region anzubieten.

Sparsames, energieeffizientes und umweltschonendes Wirtschaften ist für die GLG nicht erst seit der jüngsten Energiekrise ein fester Unternehmensgrundsatz. So wurden beispielsweise schon vor Jahren Blockheizkraftwerke mit einem hohen Wirkungsgrad an den Standorten des GLG Werner Forßmann Klinikums und der GLG Fachklinik Wolletzsee in Betrieb genommen. An den Standorten mit älterer Bausubstanz erfolgten Sanierungen mit entsprechender Dämmung, wurden Leuchtmittel auf LED umgestellt, energieintensive Anlagen erneuert und die Gewinnung von Solarstrom erweitert. Wo es möglich ist, werden Maßnahmen der Raumtemperaturbegrenzung und Optimierung von Lüftungszeiten eingeführt. Selbstverständlich gilt für alle Beschäftigten der Appell, stets energiebewusst zu handeln.



MIT BLICK AUF DIE RESSOURCEN ARBEITEN UND BAUEN

Der Bedarf an Gesundheitsdienstleistungen wächst, was nicht zuletzt den weiteren Ausbau der GLG-Standorte mit sich bringt.

Hauptauftragnehmer der aktuellen GLG-Bauprojekte ist die Uckermärkische Entwicklungsgesellschaft mbH (UEG). Sie nimmt bei den Bauten unter anderem am „Green Care and Hospital“-Programm der Landesregierung teil, das Solarenergie und die Transformation der Energieversorgung in Krankenhäusern fördert. Die Nutzung von Geothermie und Solarstrom gehört ebenso dazu wie die Planung weiterer Blockheizkraftwerke und das Projekt, die Energieversorgung des GLG Martin Gropius Krankenhauses in absehbarer Zeit unabhängig von fossilen Brennstoffen zu machen.



Der Aus- und Umbau von Teilen des GLG Kreiskrankenhauses Prenzlau erfolgt unter Berücksichtigung denkmalpflegerischer und ökologischer Aspekte.

Bei allen neuen Bauvorhaben, wie gegenwärtig am GLG Kreiskrankenhaus Prenzlau, wird von Anfang an auf ökologische Aspekte geachtet und fließen entsprechende Konzepte der Energieeffizienz, des Materialeinsatzes, der Flächen- und Wegeplanung und viele weitere Überlegungen ein.



An der GLG Fachklinik Wolletzsee wurde eine spezielle Arbeitsgruppe eingerichtet, die kontinuierlich überprüft, wo Ressourcen eingespart bzw. so effizient wie möglich eingesetzt werden können. Seit mehreren Jahren verfügt die Klinik ebenfalls über ein Blockheizkraftwerk. Neben dem Austausch von Leuchtmitteln wurden zuletzt unter anderem technische Anpassungen vorgenommen, um z.B. das Schwimmbad so energieeffizient wie möglich zu betreiben. Als weiteren Schritt lässt die Fachklinik eine eigene Nachhaltigkeitsbeauftragte ausbilden. Rehabilitanden, Patienten und Gäste werden dabei mitgenommen: Aufkleber in Zimmern und Aufenthaltsräumen geben freundliche Hinweise zum energiesparenden Verhalten.



Für den Weg zur Arbeit bieten die GLG-Betriebe ihren Beschäftigten GLG-Bikes an. Vor allem Pendler profitieren davon. Unabhängig von Busfahrplänen können sie die Strecke vom jeweiligen Bahnhof bis zur Arbeitsstätte mit dem Fahrrad zurücklegen und stärken dabei zugleich ihre Fitness. Das Angebot steht allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern offen und ist für sie kostenfrei.

SPORTLICH UND FLEXIBEL ZUR ARBEIT UND ZURÜCK: MIT DEM GLG-BIKE



Gut gewartet

Die Kosten für die Wartung der Dienstfahräder übernimmt die GLG.



Sehr beliebt

Bei Bewerbungen weckt das GLG-Bike stets Interesse. Sie sehen darin einen Ausdruck für das besondere Bemühen der GLG um Arbeitnehmerfreundlichkeit und Umweltschutz.



Sicher aufbewahrt

An den Bahnhöfen in Eberswalde, Angermünde und Prenzlau können die GLG-Bikes wetterfest und diebstahlsicher abgestellt werden.

Die GLG-Unternehmensgruppe ist der größte Gesundheitsdienstleister im Nordosten Brandenburgs. Zu dem Verbund gehören u. a. fünf Krankenhäuser, eine Fachklinik für Rehabilitation sowie Medizinische Versorgungszentren mit Arzt-, Facharztpraxen und Praxen von Therapeuten in Eberswalde, Finowfurt, Angermünde und Prenzlau, ein Ambulantes Reha-zitationszentrum, ein Ambulanter Pflegedienst

und eine Medizinserviceeinrichtung, jeweils unter eigenverantwortlicher Leitung von rechtlich selbständigen Gesundheitsunternehmen.

Zu einer flächendeckenden medizinischen Versorgung dienen auch die von der GLG betriebenen Wohnstätten, die Tageskliniken für Neurologie und Geriatrie sowie die Tageskliniken und Beratungsstellen für psychisch erkrankte Menschen in Angermünde, Bad Freienwalde, Bernau, Criewen, Eberswalde, Prenzlau, Schwedt und Templin.

Der GLG-Verbund beschäftigt insgesamt mehr als 3.650 Mitarbeiterinnen und

Mitarbeiter und ist damit der größte Arbeitgeber in der Region.

Der Konzern wird in kommunaler Trägerschaft durch die Landkreise Barnim, Uckermark und die Stadt Eberswalde als alleinige Gesellschafter der Unternehmensholding GLG-GmbH geführt.

Der GLG-Verbund in Zahlen

295,6

Millionen Euro
Jahresumsatz

96.687

stationäre und
ambulante Fälle



5

Krankenhäuser,
stationäre und ambu-
lante Rehabilitation



14

Tageskliniken



27

Arztpraxen



1.185

stationäre und
teilstationäre Plätze
in Krankenhäusern



3.658

Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter

Alle Zahlen aus dem Geschäftsjahr 2022

Mein Tipp

„Durch meine Arbeit bin ich täglich zwischen den verschiedenen GLG-Standorten unterwegs – von Haustür zu Haustür. Der Ambulante Pflegedienst der GLG versorgt mit seinen 143 Beschäftigten Pflegebedürftige in einem Einzugsgebiet mit einem Radius von zirka 100 Kilometern. Auch nach vielen Jahren entdecke ich immer wieder Neues – der Nordosten Brandenburgs ist einfach mein Zuhause, wo ich mich gut aufgehoben fühle.“



Anne Schwalbe,
GLG - Ambulante Pflege & Service
GmbH, Fachliche Leitung außer-
klinische Intensivpflege, stellver-
tretende Pflegedienstleitung

Wir tun mehr ...

Als Unternehmen in regionaler Trägerschaft sehen sich die GLG-Betriebe in besonderer Verantwortung für die Lebensqualität in der Region. Der Einsatz der GLG-Beschäftigten geht über die umfassende moderne medizinische Versorgung weit hinaus und endet nicht an der Ausgangstür der Arztpraxis oder des Krankenhauses.

So bietet die GLG Informationsveranstaltungen und Aktionstage zur Prävention für alle Gesundheitsinteressierten an, leistet im Netzwerk Gesunde Kinder Hilfe für junge Familien und unterstützt gesundheitsfördernde Aktivitäten, Sport und Kultur – gemäß dem gewählten Motto: „Wir tun mehr ...“

Impressum

Leben & Gesundheit wird herausgegeben von der GLG Gesellschaft für Leben und Gesundheit mbH.

Verantwortlich:

Dr. Jörg Mocek, GLG-Geschäftsführer /
Dr. med. Steffi Miroslau, GLG-Geschäftsführerin

Redaktion und Text:

Andreas Gericke, GLG-Öffentlichkeitsarbeit,
Ina Christ

Layout:

Andreas Gericke, P. Riemer

Redaktionsschluss:

August 2023

Druck: Druckerei Nauendorf, Angermünde

Auflage: 3.500 Exemplare

alle Illustrationen:

Tanja Meyer c/o Jutta Fricke Illustratoren-Agentur

Fotos:

Titelfoto: Jessica Baar

Jessica Baar (S. 8, 21, 59), Ulrich Bischoff (S. 48) Tabakmuseum, Ines Blümel (S. 26), Thomas Burckhardt (S. 18, 20, 25, 26, 27, 32, 33, 36, 39, 42, 46, 47), Ina Christ (S. 56, 57, 62, 63), Dallu-commonswiki CC BY 2.5 (S. 73), Dominikanerkloster Prenzlau (S. 71), Enric Duc (S. 17), www.eldorado-templin.de (S. 52), Jens Feuereisen, Verein Lychener Flößer e.V. (S. 73), Fotolia (S. 59), Andreas Gericke (S. 25, 32, 36, 39, 42, 44, 47, 52, 55, 56, 57, 63, 65, 67, 68, 69, 82, U3), Immanuel Giel (https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Eberswalde_Kinderland_Taschenuhr3.jpg), <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/legalcode> (S. 25), GLG-Archiv (S. 2, 3, 28, 29, 31, 35, 37, 80), Dieter Glös (S. 62), Juliane Heinrich (S. 83), Patricia Hilbrig (S. 56), Kena Hüsters (S. 61), Amt Joachimsthal / Lizenz Amt Joachimsthal (S. 4, 47), Daniela Kloth / kloth-grafikdesign.de (S. 4, 46), Kurmittelhaus Bad Freienwalde GmbH (S. 18), Alena Lampe (tmu) (S. 64), Lena vom Land (https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Oder_Polder_in_allen_Jahreszeiten.jpg), <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/legalcode> (S. 64, 65), Patricia Liebisch (S. 55), U. Ludwig (S. 63), Jan M ([https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Schwedt_Germany_-_panoramio_\(3\).jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Schwedt_Germany_-_panoramio_(3).jpg)), „Schwedt, Germany - panoramio (3)“, <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/legalcode> (S. 5, 66), Klaus Mihatsch (S. 4, 30, 34, 35, 37, 60, 61, 69), Ronald Mundzek (S. 2, 5, 61), Nationalpark Unteres Oderland (S. 64), Michael O’Ryan (S. 83), Pressestelle der Stadtverwaltung Bernau (S. 16), Privat (S. 45, 76), André Reichstein (S. 10, 56), P. Riemer (S. 4, 39, 44, 58, 73, 78), Ralf Roletschek / Roletschek.at (S. 5, 25, 46, 48, 52), Klaus-Dieter Rühls (S. 34), A.Savin (https://commons.wikimedia.org/wiki/File:GrossSchönebeck_07-2015_img1_Jagdschloss.jpg), „GrossSchönebeck 07-2015 img1 Jagdschloss“, <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/legalcode> (S. 44), Museum Jagdschloss Großschönebeck (S. 45), Colin Smith ([https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Prenzlau_-_Unteruckerseeufer_\(Lower_Ucker_Lake_-_Shore\)_-_geo.hiipp.de_-_37474.jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Prenzlau_-_Unteruckerseeufer_(Lower_Ucker_Lake_-_Shore)_-_geo.hiipp.de_-_37474.jpg)), „Prenzlau - Unteruckerseeufer (Lower Ucker Lake - Shore) - geo.hiipp.de - 37474“, <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/2.0/legalcode> (S. 70), shutterstock (S. 4, 16, 18, 32, 38, 40, 42, 52, 59, 63, 67, 70, 71, 74, 76, 83, 84), Sören Tetzlaff (S. 12, 35, 42), Verein Tobhaus (S. 37), TMB-Fotoarchiv/Hendrik Silbermann (S. 72), Torsten Stapel (S. 17, 24, 26, 27, 33, 38, 39, 44, 45), Uckermärkische Bühnen Schwedt / Udo Krause (S. 52, 67), Wanderkarte (basierend auf Kartenmaterial von outdoor active (S. 56), Wanderoper Brandenburg (S. 49), Hans Wiedl (U2, S. 1, 3, 16, 17, 18, 21, 22, 27, 28, 29, 30, 34, 36, 38, 54, 55, 57, 62, 68, 69, 70, 71, 75, 76, 77, 82), wikicommons (S. 37), Wikimedia (gemeinfrei) (S. 20, 24), WITO Barnim GmbH (S. 46), Zoo Eberswalde (S. 26)



Rudolf-Breitscheid-Straße 36
16225 Eberswalde
Telefon 03334/69-2105
www.glg-gesundheit.de

GLG-Standorte



Wolletz
67,59 km



Eberswalde
44,24 km



Prenzlau
93,21 km

Angermünde
67,47km



Bernau bei Berlin
21,02 km

